

МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ
Київський національний лінгвістичний університет
Факультет германської філології і перекладу
Кафедра німецької філології

КУРСОВА РОБОТА

З ЛІНГВІСТИКИ

**Еквівалентність мети комунікації на прикладі перекладів
з німецької на українську творів Е.-М. Ремарка**

Волівецька Дарина
студентка групи
Пн 11-19

Керівник курсової роботи:
к. філол. н., доц.
Середа Наталія Анатоліївна

Київ – 2023

NATIONALE LINGUISTISCHE UNIVERSITÄT KYJIW
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

Semesterarbeit
in Sprachwissenschaft:
*„Äquivalenz des Kommunikationszieles
am Beispiel der Übersetzungen aus dem Deutschen ins Ukrainische
der Werke von E.-M. Remarque“*

von der Studentin
des 4. Studienjahres
der Seminargruppe Nr. Pn 11-19
Fach: 035 „Philologie“,
Spezialisierung: 035.043 Germanische Sprachen
und Literaturen (inklusive Translation)

Ausbildungsprogramm: Deutsche Sprache und
Literatur, zweite Fremdsprache, Translation

Daryna Volivetska

Wissenschaftliche Betreuerin:

Doz., Dr. Natalia Sereda

Nationale Bewertungsskala _____

Punktzahl _____

EKTS-Note _____

Kommissionsmitglieder:

GLIEDERUNG

EINLEITUNG.....	2
KAPITEL 1. THEORETISCHE GRUNDSÄTZE ZUR UNTERSUCHUNG DER GLEICHWERTIGKEIT DES ZWECKS DER KOMMUNIKATION AM BEISPIEL DER ÜBERSETZUNGEN AUS DEM DEUTSCHEN IN DAS UKRAINISCHE DER WERKE VON E.-M. REMARQUE.....	4
1.1. Das Konzept des "Zwecks der Kommunikation", Äquivalenz und Nichtäquivalenz in der Linguistik.....	4
1.2. Besonderheiten der Abhängigkeit der Äquivalenz vom Kommunikationszweck.....	7
Schlussfolgerungen zum Kapitel 1.....	8
KAPITEL 2. ANALYSE DES PROBLEMS DER GLEICHWERTIGKEIT- UNGLEICHWERTIGKEIT IN ABHÄNGIGKEIT DES KOMMUNIKATIONSZWECKS AM BEISPIEL DER ÜBERSETZUNGEN AUS DEM DEUTSCHEN INS UKRAINISCHE DER WERKE VON E.-M. REMARQUE.....	10
2.1. Erstellung eines Korpus zur Übersetzungsanalyse.....	10
2.2. Strukturmerkmale der entdeckten Verbundwerkstoffe.....	11
2.3. Analyse der Verwendung von Übersetzungstransformationen während der Übersetzung.....	20
Schlussfolgerungen zu Kapitel 2.....	25
SCHLUSSFOLGERUNGEN.....	27
LITERATURVERZEICHNIS.....	29
ANHÄNGE.....	31

EINLEITUNG

Im gegenwärtigen Entwicklungsstadium der Übersetzungswissenschaft gilt der Text als die wichtigste Kommunikationseinheit. Der Text als kommunikative Einheit kann das Vorliegen einer kommunikativen Aufgabe charakterisieren. Als Ergebnis zielgerichteter Tätigkeit drückt der Text daher stets die pragmatische Haltung seines Autors aus.

Eine besondere Rolle in der allgemeinen Typologie von Texten spielt der künstlerische Text, da er subjektiv ist, d.h. die Wahrnehmung der Welt des Autors zum Ausdruck bringt, und gleichzeitig ein reales, objektives Bild der Umwelt in der Realität widerspiegelt. Die Informationen im künstlerischen Text werden in Bildern ausgedrückt und sind nicht immer eindeutig: Ihre Interpretation hängt weitgehend von den außersprachlichen Kenntnissen des Empfängers und, wenn es sich um einen übersetzten Text handelt, von den Fähigkeiten des Übersetzers ab.

Betrachtet man den Text unter dem Gesichtspunkt des kommunikativ-funktionalen Ansatzes, der davon ausgeht, dass der übersetzte Text eine Einheit ist, die in einer bestimmten kommunikativen Situation mit einem bestimmten Zweck geschaffen wurde und eine bestimmte Funktion erfüllt, kann man einen solchen Schlüssel nicht übersehen Kategorie der Übersetzung als funktionale Äquivalenz .?? Dabei handelt es sich um eine besondere Form der Äquivalenz, die nicht nur Korrespondenzen auf grammatikalisch-syntaktischer und lexikalisch-semantic, sondern auch auf kommunikativ-pragmatischer Ebene umfasst.

Die Relevanz der Studie ergibt sich aus der Notwendigkeit, eine klarere Position zu den Methoden zur Erreichung funktionaler Äquivalenz zu definieren, insbesondere im Rahmen des kommunikativ-funktionalen Übersetzungsansatzes.

Der Gegenstand der Forschung sind die Methoden zur Erzielung funktionaler Äquivalenz in Abhängigkeit vom Kommunikationszweck im künstlerischen Text - die Arbeiten von E.M. Remarque.

Das Ziel der Arbeit ist es, die Wege zur Erreichung funktionaler Äquivalenz in Abhängigkeit vom Kommunikationszweck im künstlerischen Text zu analysieren - die Arbeiten von E.-M. Remarque.

Das gesetzte Ziel beinhaltet die Lösung folgender **Forschungsaufgaben:**

1) Verschiedene Definitionen des Konzepts des Kommunikationszwecks, der Äquivalenz, der Nichtäquivalenz zu betrachten;

2) Die Äquivalenzmerkmale je nach Kommunikationszweck zu beschreiben;

3) Eine vergleichende Analyse des Originaltextes und des übersetzten Textes durchzuführen und die Äquivalente auf lexikalisch-semantic, grammatikalisch-syntaktischer und kommunikativ-pragmatischer Ebene zu analysieren;

4) Die wichtigsten Mittel zum Erreichen der funktionalen Äquivalenz innerhalb der Grenzen der künstlerischen Übersetzung zu nennen und zu charakterisieren.

Im Zuge der Recherche kamen die Methoden der vergleichenden und kontextuellen Analyse sowie die Methode der Klassifikation und Beschreibung zum Einsatz.

Als **Forschungsmaterial** dienten die Kunstwerke von E.-M. Remarque "Zeit zu leben und zu sterben", "Im Westen nichts Neues" und ihre Übersetzungen ins Ukrainische.

Die **theoretische Bedeutung** der Arbeit liegt in der Definition der funktionalen Äquivalenz als Schlüsselkategorie der Korrespondenz zwischen Originaltext und übersetztem Text auf der Grundlage des kommunikativ-funktionalen Übersetzungsansatzes.

Die wissenschaftliche Neuigkeit dieser Studie besteht in der umfassenden Auseinandersetzung mit den Begriffen der funktionalen Äquivalenz und des künstlerischen Textes.

Die Ergebnisse Recherche können im Sprachpraxis-, Übersetzungskunde- und Literaturunterricht eingesetzt werden. Dies bestimmt die **praktische Bedeutung** dieser Arbeit.

Die Arbeit besteht aus einer Einleitung, zwei Kapiteln, Schlussfolgerungen zu jedem Kapitel, Schlussfolgerungen zur ganzen Arbeit, einem Literaturverzeichnis und dem Resümee.

KAPITEL 1. THEORETISCHE GRUNDSÄTZE ZUR UNTERSUCHUNG DER GLEICHWERTIGKEIT DES ZWECKS DER KOMMUNIKATION AM BEISPIEL DER ÜBERSETZUNGEN AUS DEM DEUTSCHEN IN DAS UKRAINISCHE DER WERKE VON E.-M. REMARQUE

1.1. Das Konzept des "Zwecks der Kommunikation", Äquivalenz und Nichtäquivalenz in der Linguistik

Der Begriff „Kommunikation“ (von lateinisch *communico* „gemeinsam machen“) ist sehr weit gefasst. Es wird in den unterschiedlichsten Bereichen der menschlichen Tätigkeit aktiv eingesetzt: in der Linguistik, in der Biologie, in den technischen Wissenschaften: Physik, Elektronik usw. Für seine Interpretation gibt es mehrere Ansätze. Im weiteren Sinne wird „Kommunikation“ als Informationsaustausch zwischen Personen/Gegenständen/Domänen in Form eines gemeinsamen Symbolsystems verstanden. Beim mechanistischen Ansatz ist dies ein einseitiger Prozess der Codierung und Übertragung von Informationen von der Quelle und des Empfangs von Informationen durch den Empfänger der Nachricht. Beim Aktivitätsansatz handelt es sich um eine gemeinsame Aktivität von Kommunikationsteilnehmern (Kommunikanten), bei der mit ihnen eine gemeinsame Sicht auf die Dinge und Handlungen entwickelt wird.

In der modernen Übersetzungswissenschaft gibt es unterschiedliche Ansätze zur Definition von Äquivalenz. Die Theorie der Äquivalenzniveaus von Komissarov kann derzeit als die am weitesten verbreitete bezeichnet werden. Komissarov [8], wonach im Übersetzungsprozess Äquivalenzbeziehungen zwischen den entsprechenden Ebenen des Originals und der Übersetzung hergestellt werden. Die Original- und Übersetzungseinheiten können auf allen vorhandenen Ebenen oder nur auf einigen von ihnen äquivalent sein. Das

ultimative Ziel der Übersetzung ist laut Komissarov, eine maximale Äquivalenz auf jeder Ebene herzustellen.

Der Begriff "Äquivalenz" spiegelt die semantische Nähe des Ausgangstextes mit seiner Übersetzung wider und wurde eingeführt, weil zwischen ihnen die Gleichheit oder vollständige Ähnlichkeit nicht erreicht werden kann. Die Entstehung eines solchen Begriffs als „Äquivalent“ ist noch umstritten.

Zum Beispiel Willis. V. geht davon aus, dass dieser Begriff aus der Mathematik stammt und eine eindeutige Übereinstimmung zwischen den Elementen zweier Mengen bezeichnet. Während H. Yeger glaubt, dass der Begriff aus der Logik stammt, weil Logik eine notwendige theoretische Prämisse für die zweisprachige Übersetzung ist. Laut dem Forscher Ilek B. wurde Äquivalent als Begriff zuerst in Bezug auf Übersetzungen von A. V. Fedorov, später von J. Catford verwendet, also aus der Linguistik [8].

V. N. Komissarov bietet die folgende Definition dieses Konzepts an: Äquivalenz ist "die größtmögliche sprachliche Nähe des übersetzten Textes zum Originaltext" [8, S.188]

Formale Äquivalenz ist am Original orientiert und wird erreicht durch zwingende Beibehaltung eines Teils der Sprache bei der Übersetzung, Verzicht auf Teilung oder Permutation der ursprünglichen Satzglieder, Beibehaltung der Interpunktion, Gliederung in Absätze, Anwendung des Grundsatzes der Konkordanz (das heißt, die Übersetzung eines bestimmten Wortes ist immer die gleiche Entsprechung).

Erwähnenswert ist Eugene Naida, der seine Typologie der Äquivalenz anbietet [9, S.76]:

1. Die formale Äquivalenz konzentriert sich in erster Linie auf die Struktur des Ausgangstextes und auf die möglichst genaue Wiedergabe des Inhaltsplans. Dabei sind Übersetzungen dieser Art oft mit Fußnoten

gespickt, mit deren Hilfe eine größtmögliche Annäherung an die Struktur des Originaltextes erreicht wird.

2. Die dynamische Äquivalenz basiert auf dem Prinzip der äquivalenten Wirkung. Die Struktur tritt in den Hintergrund. Die Hauptsache ist, die Beziehung zwischen dem Empfänger und dem Ausgangstext identisch mit der Beziehung zwischen dem Empfänger und dem ähnlichen Text zu halten.

Werner Kohler entwickelte seine eigene Theorie aus der bereits bestehenden Theorie von Eugene Naida. Basierend auf diesen Materialien unterscheidet Kohler fünf Arten von Äquivalenz [9, S.81]:

1. Die denotative Äquivalenz bezieht sich auf die Äquivalenz des außersprachlichen Inhalts des Textes.

2. Die konnotative Äquivalenz, auch „stilistisch“ genannt, bezieht sich auf die Wahl der lexikalischen Einheiten. Insbesondere betrifft es die Wahl zwischen Wörtern mit synonyme lexikalischer Bedeutung.

3. Die textlich-normative Äquivalenz ist für die Einhaltung der Norm in Bezug auf eine bestimmte Textsorte verantwortlich, da Texte unterschiedlicher Art (wissenschaftliche, journalistische, juristische usw.) ihre eigenen Besonderheiten der Übersetzung haben.

4. Pragmatische (kommunikative) Äquivalenz ähnelt der von Eugene Naida identifizierten Art dynamischer Äquivalenz. Sie konzentriert sich auf den Empfänger der Botschaft und die Wirkung, die der Text auf ihn ausübt.

5. Formale Äquivalenz, trotz der Übereinstimmung des Namens mit dem ähnlichen Begriff von Eugene Naida, enthält er für diese Klassifizierung eine andere Bedeutung. Hauptsächlich bezieht es sich auf die Bewahrung solcher formalen Merkmale des Originals wie Wortspiele, Wortspiele und die Gestaltung der Sprache der Charaktere durch den Autor [14].

Fahren wir mit der Begründung des Konzepts des nicht äquivalenten Vokabulars fort. E.M. Kolomytsev und M.N. Makeev verstehen lexikalische Einheiten (Wörter und stabile Wortkombinationen) einer der Sprachen, die weder vollständige noch teilweise Entsprechungen unter den lexikalischen Einheiten einer anderen Sprache haben [10, S.55]. E. M. Vereshchagin und V. G. Kostomarov interpretieren dieses Konzept als Wörter, die nicht mit Hilfe der Übersetzung systematisiert werden können und keine semantischen Entsprechungen im für eine andere Sprache charakteristischen Inhaltssystem haben. Mit anderen Worten, Wörter, deren Inhaltsplan mit keinem fremden lexikalischen Konzept verglichen werden kann, werden als nicht äquivalent bezeichnet [17, S. 42].

M.P. Kochergan versteht nicht mehr als 6-7% der Gesamtzahl aktiv verwendeter Wörter durch nicht äquivalentes Vokabular [2, S.171-172]. Er stellt fest, dass die Nicht-Äquivalenz nur in Bezug auf eine bestimmte (andere) Sprache betrachtet werden sollte, da es nicht ungewöhnlich ist, dass ein Wort in einer Sprache in Bezug auf eine andere nicht-äquivalent ist, aber in vielen anderen Sprachen direkte Entsprechungen hat.

R.P. Zorivchak vergleicht nicht-äquivalentes Vokabular mit Realitäten, die ihrer Meinung nach mono- und polysemantische Einheiten sind, deren lexikalische Hauptbedeutung einen traditionell festgelegten Komplex ethnokultureller Informationen enthält, die der objektiven Realität der empfangenden Sprache fremd sind [4, S. 58].

S. Vlakhov und S. Florin umfassen Realien, Begriffe, Ausrufe und Onomatopoesien, Exotismen, Abkürzungen, Abweichungen von der literarischen Norm, Eigennamen, Phraseologieeinheiten sowie tatsächlich äquivalentes Vokabular [14, S.43].

L.S. Barkhudarov bezieht sich auf ein solches Vokabular als Wörter und stabile Phrasen, die weder vollständige noch teilweise

Äquivalente von Einheiten einer anderen Sprache haben, und teilt sie in drei Gruppen ein: [8, S.94]:

Eigennamen sind sogenannte Realien (Wörter, die Objekte, Konzepte, Situationen bezeichnen, die für die praktische Erfahrung von Menschen, die eine andere Sprache sprechen, nicht charakteristisch sind - Objekte der materiellen und spirituellen Kultur).

Realien nach der Klassifikation von V.S. Vinogradov können unterteilt werden in [15, S.117]:

1) Haushalt: Wohnen, Eigentum; Speisen, Getränke; Musikinstrumente;

2) Ethnographische und mythologische Realien: Gottheiten, fabelhafte und sagenumwobene Kreaturen.

3) Realitäten der natürlichen Welt: Landschaft, die chemischen Prozesse, die biologische Evolution, das Klima, das Wetter

4) Verwaltungseinheiten: staatliche Institute; öffentliche Organisationen, Parteien; wichtige militärische und polizeiliche Einheiten und Ränge.

5) Onomastische Realien: gebräuchliche Vor- und Nachnamen; Toponyme; Namen literarischer Helden.

6) Assoziative Realien: Farbsymbolik; Folklore, historische und literarische Anspielungen.

7) Zufällige Lücken (in Form von Wörtern), die keine Entsprechungen in der lexikalischen Struktur einer anderen Sprache haben.

Die Verwendung von nicht äquivalentem Vokabular während der Übersetzung kann hilfreich sein, aber wenn der Übersetzer kein Profi ist, können einige Schwierigkeiten auftreten. Genauer gesagt, wenn der Übersetzer eine angemessene Übersetzung anfertigen möchte, können alle Nuancen der Verwendung von nicht äquivalentem Vokabular anhand der in dieser Arbeit angegebenen Autoren untersucht und gefunden werden.

1.2. Besonderheiten der Abhängigkeit der Äquivalenz vom Kommunikationszweck

Die Übersetzungsäquivalenz kann auf der Beibehaltung verschiedener im Original enthaltener Inhaltselemente beruhen. Je nachdem, welcher Teil des Inhalts in der Übersetzung übertragen wird, um dessen Äquivalenz zu gewährleisten, werden verschiedene Ebenen (Arten) der Äquivalenz unterschieden.

Die erste Art der Übersetzungsäquivalenz besteht darin, dass nur der Teil des Inhalts des Originals erhalten bleibt, der das Ziel der Kommunikation ist. Der Zweck der Kommunikation kann darin bestehen, einen Sachverhalt festzustellen, auszudrücken (Emotionen auszudrücken), zum Handeln anzuregen, Kontakt zu suchen usw.

In diesem Beispiel besteht der Zweck der Kommunikation darin, die Emotionen des Sprechers auszudrücken, der über die vorherige Aussage des Gesprächspartners empört ist. Um dieses Ziel in der Übersetzung wiederzugeben, verwendete der Übersetzer einen der stereotypen Sätze, die Empörung in der ukrainischen Sprache ausdrücken, obwohl die Bestandteile seiner sprachlichen Mittel nicht den Einheiten des Originals entsprechen.

Die Auswahl äquivalenter Übersetzungsspracheinheiten ist eines der Hauptprobleme der Übersetzungstätigkeit. Je nach der Art der Übersetzungseinheit klassifiziert V.N. Komissarov die Äquivalenz in fünf Stufen, wobei die Äquivalenzstufe der Grad der semantischen Nähe des Originals und der Übersetzung ist, der durch den Teil des Inhalts des Originals (Übersetzungseinheit) bestimmt wird, der während der Übersetzung erhalten bleibt.

Erhaltung des Kommunikationszwecks – diese Art umfasst in der Regel Neologismen, Aphorismen, Volkssprichwörter und Redewendungen sowie feste Ausdrücke. Aus übersetzungstechnischer Sicht birgt diese Art die meisten Schwierigkeiten, da immer die Gefahr

besteht, aufgrund der kulturellen Eigenheiten der Ausgangssprache die wahre Bedeutung nicht zu erkennen. [8 S.102]

Im Übersetzungsprozess werden Äquivalenzbeziehungen zwischen den entsprechenden Ebenen des Originals und der Übersetzung hergestellt. Betrachtet man die Unterrichtsäquivalenz als einen Weg, um interkulturelle Kommunikation und Vermittlung kommunikativer Werte zu erreichen, sollte der Äquivalenz nur auf der Ebene des Kommunikationsziels besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Auf dieser Ebene der Äquivalenz vermitteln die gemeinsamen inhaltlichen Bestandteile des Originals und der Übersetzung nicht nur das gleiche Kommunikationsziel, sondern spiegeln auch die gleiche nichtsprachliche Situation wider, die Äußerung.

Jeder Text enthält bestimmte Informationen, korreliert mit einer bestimmten realen oder imaginierten Situation. Die kommunikative Funktion des Textes kann nicht anders wahrgenommen werden als durch die Vermittlung einer situativ orientierten Botschaft. Eine vollständigere Wiedergabe des Inhalts des Originals bedeutet nicht die Übertragung aller semantischen Elemente des Originals. Dieselbe Situation kann durch verschiedene Kombinationen ihrer inhärenten Merkmale beschrieben werden. Die Konsequenz daraus ist die Möglichkeit und Notwendigkeit, von verschiedenen Seiten beschriebene Situationen zu identifizieren. In der Sprache tauchen Ausdrucksgruppen auf, die von Muttersprachlern als synonym wahrgenommen werden, trotz der völligen Divergenz der Bestandteile ihrer sprachlichen Mittel. Menschen sind in der Lage, die Identität von Situationen zu erkennen, die durch völlig unterschiedliche Methoden beschrieben werden.

Äquivalenz auf der Ebene des Kommunikationsziels ist gekennzeichnet durch die Identifizierung im Original und in der Übersetzung derselben Situation, wenn die Methode ihrer Beschreibung geändert wird. Grundlage der semantischen Identifikation

mehrsprachiger Texte ist dabei die Universalität des Verhältnisses von Sprache und außersprachlicher Realität. Diese Art der Äquivalenz stellen Übersetzungen dar, deren inhaltliche Nähe zum Original auch nicht auf der Gemeinsamkeit der Bedeutungen der verwendeten sprachlichen Mittel beruht. In solchen Aussagen finden die meisten Wörter und syntaktischen Strukturen des Originals keine direkte Entsprechung im übersetzten Text. Für das Verhältnis zwischen Originalen und Übersetzungen dieser Art bestehen somit folgende charakteristische Merkmale:

1) Unvergleichbarkeit der lexikalischen Zusammensetzung und syntaktischen Struktur;

2) die Unmöglichkeit, Vokabular und Struktur des Originals und der Übersetzung durch semantische Paraphrasierung oder syntaktische Transformation zu verbinden;

3) Beibehaltung des Zwecks der Kommunikation in der Übersetzung;

4) Beibehaltung eines Hinweises auf dieselbe Situation in der Übersetzung.

Somit ist die Übersetzungsäquivalenz im Wesentlichen eine Gelegenheit, den Ausgangstext in einem möglichst vollständigen Band in den Übersetzungstext umzuwandeln. Doch die sprachliche Einzigartigkeit eines jeden Textes, die inhaltliche Ausrichtung auf ein bestimmtes Publikum, das nur über eigenes „Hintergrund“-Wissen und kulturgeschichtliche Besonderheiten verfügt, lässt sich in einer anderen Sprache nicht absolut exakt wiedergeben. Aus diesem Grund beinhaltet die Übersetzung nicht die Erstellung eines identischen Textes. Und der Verlust bestimmter Textelemente während der Übersetzung bedeutet nicht, dass dieser Text falsch übersetzt oder sein Inhalt nicht vollständig wiedergegeben wird. Dementsprechend hindert die Unfähigkeit, ein bestimmtes Merkmal des Originals in der Übersetzung wiederzugeben, die Übersetzung keineswegs daran, dieselben kommunikativen

Funktionen zu erfüllen und dieselben kommunikativen Werte zu vermitteln, für die der Originaltext erstellt wurde.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 1

Die Untersuchung der Äquivalenz des Kommunikationszwecks ist eine wichtige Aufgabe im Bereich der Übersetzungs- und Sprachwissenschaft. Das Hauptziel der Studie ist es, herauszufinden, ob eine Übersetzung den äquivalenten Kommunikationszweck des Autors des Originaltextes wiedergeben kann.

Für die Untersuchung der Äquivalenz des Kommunikationszwecks bei der Übersetzung der Werke von E.M. Remarque aus dem Deutschen ins Ukrainische sollen folgende theoretische Ansätze verwendet werden:

1. Die Theorie der Äquivalenz des Kommunikationszwecks in der Übersetzung, die den Grad der Übereinstimmung zwischen dem Zweck des Autors des Originaltextes und dem Zweck der Übersetzung widerspiegelt.
2. Die Theorie von Text und Übersetzung, die die Beziehung zwischen dem Originaltext und seiner Übersetzung in Bezug auf Struktur, Wortschatz und Stil untersucht.
3. Die Kommunikationstheorie, die die Interaktion zwischen Autor, Text und Leser sowie die Interaktion zwischen Übersetzer, Text und Leser untersucht.

Die Untersuchung der Äquivalenz des Kommunikationszwecks am Beispiel der Übersetzung der Werke von E.M. Remarque aus dem Deutschen ins Ukrainische lässt den Schluss zu, wie erfolgreich der Zweck des Autors des Originaltextes in der Übersetzung wiedergegeben wird. Dies hilft den Übersetzern, ihre Fähigkeiten zu verbessern und eine höhere Qualität der Übersetzungen zu erreichen.

KAPITEL 2. ANALYSE DES PROBLEMS DER GLEICHWERTIGKEIT-UNGLEICHWERTIGKEIT IN ABHÄNGIGKEIT DES KOMMUNIKATIONSZWECKS AM BEISPIEL DER ÜBERSETZUNGEN VOM DEUTSCHEN IN DAS UKRAINISCHE WERKE VON E.M. REMARQUE

2.1. Erstellung eines Korpus zur Übersetzungsanalyse

Mit Hilfe der folgenden Methodik kann ein Korpus für die Analyse der Übersetzungen von E.M. Remarque's *A Time to Live and Die* und *On the Western Front No Change* und deren Übersetzungen ins Ukrainische zusammengestellt werden:

1. Finden Sie die Originaltexte der Werke von E.M. Remarque im öffentlichen Bereich.
2. Übersetzungen der Werke von E.M. Remarque ins Ukrainische zu finden.
3. Einen Korpus für die Analyse erstellen, indem die Originaltexte und ihre Übersetzungen ins Ukrainische in einer Datei zusammengefasst werden.
4. Anwendung von Methoden der Übersetzungsanalyse, wie Vergleich, Strukturvergleich, Wortschatz- und Grammatikanalyse, um den Grad der Übereinstimmung zwischen dem Original und der Übersetzung zu ermitteln.
5. Die Ergebnisse der Analyse können verwendet werden, um die Qualität der Übersetzung zu verbessern, z. B. um häufige Fehler zu identifizieren und bessere Übersetzungen bestimmter Sätze zu finden.

Ursprünglich wurde das Korpus für den Roman *Eine Zeit zu leben und zu sterben* von Ernest Remarque erstellt. *Eine Zeit zu leben und zu sterben* ist ein Roman von Erich Maria Remarque, der 1954 veröffentlicht wurde [38]. Er erzählt die Geschichte eines einfachen deutschen Soldaten,

Franz Berner, der nach der Niederlage Deutschlands im Zweiten Weltkrieg von der Front zurückkehrt. Franz Berner versucht, seinen Platz in der neuen Welt zu finden, aber er hat mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen. Er versucht, die Beziehung zu seiner früheren Geliebten wieder aufleben zu lassen, muss aber feststellen, dass sie bereits mit einem anderen Mann verlobt ist. Er findet einen Job, kann aber keine Befriedigung in seiner Arbeit finden und hat das Gefühl, dass sein Leben seinen Sinn verliert. Der Roman spiegelt die Probleme der Kriegsveteranen in Deutschland nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wider. Remarque kritisiert die Gewalt und Grausamkeit des Krieges und zeigt, wie der Krieg das Leben der einfachen Menschen zerstören kann. "Eine Zeit zu leben und zu sterben" ist ein emotionsgeladener Roman, der mit großer Sensibilität und der Fähigkeit geschrieben wurde, die Gefühle des Protagonisten zu vermitteln. Es ist eine tragische Geschichte darüber, wie der Krieg einen Menschen verändern kann und wie schwierig es sein kann, nach solch schrecklichen Erfahrungen ein neues Leben aufzubauen. Um den Originaltext mit der ukrainischen Fassung zu vergleichen, haben wir die Übersetzung von Jurij Petrenko aus dem Jahr 1954 herangezogen (Anhang A).

Das nächste Werk, das zur Analyse herangezogen wurde, ist "Im Westen nichts Neues" [38]. "All Quiet on the Western Front" ist ein Roman von Erich Maria Remarque, der 1929 veröffentlicht wurde. Es ist ein Meisterwerk der Militärliteratur, das die Geschichte eines jungen deutschen Soldaten an der Front des Ersten Weltkriegs erzählt. Der Roman ist zu einem der bekanntesten Werke über den Krieg geworden und hat seinen Platz in der Weltkriegsliteratur gefunden.

Der Protagonist Paul Baumer kämpft zusammen mit seinen Freunden und Soldaten an der Front, erlebt die Schrecken des Krieges, sieht all das Grauen, die blutigen Schlachten und die Schande, die ihn auf

Schritt und Tritt begleitet. Der Roman beschreibt die schwierigen Bedingungen, in denen sich die Soldaten befinden, ihre Ängste und ihren Wunsch, in dieser grausamen Realität zu überleben. Der Protagonist des Romans wird mit der Realität des Krieges konfrontiert, in der er Menschen töten muss, mit denen er nie in Feindschaft stand.

Der Roman zeigt die tragische und paradoxe Natur des Krieges, in dem Tod und Leben, Heldentum und Feigheit je nach den Umständen wechseln. *All Quiet on the Western Front* ist ein monumentales Werk, das zeigt, wie der Krieg das Leben, die Jugend und die Hoffnungen der jungen Menschen raubt. Der Roman regt zum Nachdenken darüber an, dass Krieg kein Mittel zur Lösung von Konflikten ist, sondern nur zu Leid und Zerstörung führt. Anhand der Übersetzung von Kateryna Holovatskas Werk wurde das Problem der Äquivalenz und Nicht-Äquivalenz je nach Kommunikationszweck analysiert (Anhang B).

2.2. Strukturmerkmale der entdeckten Verbundwerkstoffe

Analysieren wir die Eigenheiten der Texte von E.M. Remarques *Eine Zeit zu leben und zu sterben*. Für die Analyse nehmen wir die Komposita von Fragment 1, die in Anhang B dargestellt sind:

1. Unterschiedliche Wortfolgen: Im Originaltext ist die Wortstellung etwas anders als in der Übersetzung. Zum Beispiel steht in dem Satz "unter schwerem englischem Feuer" im deutschen Text das Adjektiv "schwerem" vor dem Substantiv "Feuer", während in der Übersetzung diese Wörter in der umgekehrten Reihenfolge "schweres englisches Feuer" stehen.

2. Der Unterschied in den Schattierungen: Im Originaltext hat die Beschreibung des Todes in Russland eine negativere Konnotation als in der Übersetzung. In der deutschen Fassung wird der Tod in Russland

als "stinkend" und "klebrig" beschrieben, während in der Übersetzung einfach von "Tod" die Rede ist.

3. Das Fehlen einiger Details: In der Übersetzung wird der Geruch, der die Toten in Russland begleitet, nicht beschrieben. Im Originaltext heißt es, dass "die Toten vergast wurden", während in der Übersetzung lediglich erwähnt wird, dass der Tod "stinkend" war.

4. Unterschiedliche Verben: Die deutsche Fassung verwendet das Verb "gefüllt", um zu beschreiben, wie die Gase die Toten erfüllten. Die Übersetzung verwendet stattdessen das Verb "musste lange liegen", um die Tatsache zu beschreiben, dass die Toten noch nicht lange begraben waren.

Fragment 2 aus Anhang B zeigt, dass die Übersetzung dieser Passage aus dem Deutschen ins Ukrainische eine allgemeine Struktur und Ähnlichkeit mit dem Original aufweist. Allerdings gibt es einige Abweichungen von der Struktur des Originals. Zum Beispiel wiederholt der erste Satz der ukrainischen Übersetzung nicht genau das ursprüngliche Bild des Vergleichs von Leichen mit Holzscheiten. Stattdessen wird ein einfacheres Gleichnis verwendet: "Sie wurden wie Baumstämme ins Grab geworfen": "Man begrub sie wie Bretter" - "Sie wurden wie Holzscheite ins Grab geworfen". In der ukrainischen Übersetzung werden auch leicht abweichende Wörter und Ausdrücke verwendet, die den emotionalen und stilistischen Ton des Originaltextes verändern können. Beispielsweise wird im Original das Wort "entsetzlich" verwendet, um das Nicken der Hand der Leiche zu beschreiben, während die Übersetzung das Wort "entsetzlich" ohne die adverbiale Form verwendet. Obwohl die Gesamtstruktur und die Bedeutung der Übersetzung mit dem Originaltext übereinstimmen, können Unterschiede in den Wörtern und Ausdrücken den vom Leser wahrgenommenen Ton und die Gefühle beeinflussen.

In Auszug 3 aus Anhang A können wir sehen, dass die Übersetzung die strukturellen Merkmale des Originaltextes getreu wiedergibt. Es ist jedoch zu beachten, dass die ukrainische Sprache ihre eigenen Besonderheiten hat, die sich vom Deutschen unterscheiden können. Zum Beispiel können Sätze im Ukrainischen eine komplexere Struktur haben und weniger verkettet sein, d. h. sie verwenden mehr Konjunktionen und Verbindungswörter. Im deutschen Original gibt es recht ausführliche Dialoge zwischen den Figuren, die ihre eigenen Zeilen und Sprachmerkmale haben. Sie tragen dazu bei, die Charaktere und ihre Einstellung zur Situation zu zeigen. Außerdem werden viele Details und Beschreibungen verwendet, die ein Bild der Situation vermitteln und dem Leser helfen, sich die Ereignisse besser vorzustellen. Ein Beispiel dafür ist das Bild einer krampfenden Hand oder die Beschreibung der Schneemenge hinter der Kirche. Die ukrainische Übersetzung gibt die Atmosphäre und Stimmung des Originaltextes gut wieder. Details und Beschreibungen wurden beibehalten, so dass ein Bild der Szene entsteht und die Einstellung der Figuren zu der Situation deutlich wird. Auch wenn die Dialoge weniger detailliert sind, vermitteln sie doch die Persönlichkeiten und Stimmungen der Figuren.

Im Folgenden sind einige Beispiele für strukturelle Merkmale der identifizierten Komposita in der Übersetzung und in der Ausgangssprache aufgeführt:

Tabelle 2.1.

Strukturelle Merkmale der erkannten Komposita in der Übersetzung und in der Originalsprache aus Fragment 3 des Anhangs A

Merkmal	Original	Übersetzung
Unterschiedliche Wortfolge	"Zuerst sah man nur	"Спочатку на білому тлі

	einen grauen Fleck im welkenden Weiß."	з'явилася сіра пляма."
Fehlen von Wörtern oder Hinzufügen neuer Wörter	"»Da ist wieder einer«, sagte Sauer."	"— Ще один, — мовив Зауер."
Verwendung von Synonymen	"Erstklassiger Fraß!"	"Харчі були першокласні!"
Verwendung der verschiedenen Wortarten	"Erstklassiger Fraß! Vormarsch, jeden Tag soundso viele Kilometer!"	"Харчі були першокласні! Щодня ми давали належну кількість кілометрів!"
Unterschiede im Satzbau	"»Wo?« fragte Immermann."	"— Де? — запитав Іммерман."

In der Übersetzung von Auszug 4 aus Anhang B wurden die strukturellen Merkmale des Originals wiedergegeben, insbesondere die Unterteilung in Kapitel und Dialoge, und die Stimmungsnuancen und Emotionen der Figuren wurden beibehalten. Auch die sprachlichen Nuancen der Figuren wurden wiedergegeben, insbesondere die Verwendung der formellen Sprache im Dialog zwischen Immerman und Mücke und der Alltagssprache im Dialog zwischen Mücke und Rae. In

der Übersetzung wurden auch die zeitlichen Beziehungen und die Abfolge der Ereignisse beibehalten, die den Originaltext widerspiegeln.

Tabelle 2.2.

Beispiele für strukturelle Unterschiede zwischen der Übersetzung und der Ausgangssprache finden Sie in Abschnitt 4 von Anhang B

Original	Übersetzung	Strukturelle Unterschiede
<p>Immermann sah Mücke verblüfft an, aber er schwieg.</p>	<p>Іммерман здивовано поглянув на Мюкке, але нічого не сказав.</p>	<p>Übersetzt in eine andere morphologische Form</p>
<p>In der nassen Uniform fanden sie eine Brieftasche mit Papieren.</p>	<p>В мокрому мундирі знайшли гаманець з документами.</p>	<p>Übersetzt in eine andere lexikalische Form</p>
<p>Er blickte eine Zeitlang auf Reicke hinunter.</p>	<p>Зупинившись біля мертвого тіла, Рає хвилину мовчки дивився на нього.</p>	<p>Das Wort "hinunter" fehlt, es wird eine andere Art der Beschreibung der</p>

		Handlung gewählt
--	--	---------------------

In Fragment 5 von Anhang B sind die strukturellen Merkmale der identifizierten Komposita in der Übersetzung nicht vorhanden. Die Übersetzung gibt die Ausgangssprache vollständig wieder, die durch eine klare chronologische Abfolge der Ereignisse und eine kohärente Darstellung gekennzeichnet ist. Der Text enthält sowohl eine Reihe einfacher Sätze als auch komplexe Sätze, die aus zwei Sätzen mit einer "або" ("чи") - Verknüpfung bestehen. Die Verwendung von Wortwiederholungen und der Verzicht auf komplexe Strukturen machen den Text einfach und verständlich. Es ist jedoch anzumerken, dass in der Ausgangssprache mehr Adjektive und zusätzliche Beschreibungen verwendet werden, die den Text ausdrucksstärker und visueller machen. Zum Beispiel: "Sein Gesicht veränderte sich plötzlich. Es wurde gespannt und wachsam" beschreibt eine plötzliche Veränderung in Steinbrenners Gesicht, während es in der Übersetzung durch das einfache "Раптом Штайнбреннер перемінився на обличчі".

Es gibt mehrere strukturelle Merkmale im Text, die die Übersetzung von der Ausgangssprache unterscheiden. Hier sind einige Beispiele:

1. Die Aufteilung eines Satzes in mehrere kleinere Sätze:

- Im Original: "Es hätte wenig ausgemacht, wenn er ihn ohne weiteres erschossen hätte; der Mann war ohnehin zum Tode verurteilt, und man hätte nicht viel danach gefragt, ob es Notwehr gewesen wäre oder nicht."

- Übersetzung: "Не велика біда! Старого все одно чекає смерть; і ніхто не доскіпуватиметься, чи він убив його захищаючись, а чи просто знічев'я."

2. Die Verwendung einer anderen Wortfolge:

- Im Original: "Er glaubte, daß der Russe ihn angreifen würde, und wartete auf die erste Bewegung."

- Übersetzung: "мабуть, гадаючи, що росіянин неодмінно кине́ться на нього, і чекав лише першого поруху."

3. Das Fehlen einiger Details in der Übersetzung:

- Im Original: "Graeber überlegte, was er selbst in der gleichen Lage tun würde - sich auf den andern stürzen und für einen Schlag zurück den sofortigen Tod riskieren - oder noch alles hinnehmen für die paar Stunden mehr, die eine Nacht Leben."

- Übersetzung: "Гребер зважував, що б він сам зробив на його місці — кинувся на ворога, ризикуючи бути забитим, чи стерпів би все за кілька зайвих годин, за одну ніч життя? Але так нічого й не вирішив."

Analysieren wir die Besonderheiten der Texte des Werks von E.M. Remarque "All Quiet on the Western Front". Für die Analyse nehmen wir die Komposita von Fragment 1, die in Anhang D dargestellt sind.

Im ersten Fragment aus Anhang D können wir mehrere Komposita feststellen, die spezifisch für die deutsche Sprache sind und sich leicht von den Komposita der ukrainischen Sprache unterscheiden. Eines dieser Komposita, "Küchenbulle", ist ein Zwei-Wort-Kompositum: "Küche" (кухня) und "Bulle" (бик). Dieses Wort beschreibt einen Chefkoch, der in der Küche führend ist und über große Erfahrung im Kochen verfügt. Im Ukrainischen gibt es kein solches Wort. Ein anderes Kompositum, "Gulaschkanone", besteht aus den Wörtern "Gulasch" (гуляш) und "Kanone" (гармата). Dieses Wort bezeichnet heiße Speisen, die mit einem speziellen Gerät, das einer Kanone ähnelt, an Ort und Stelle erhitzt werden

können. Die ukrainische Sprache hat keine genaue Entsprechung für dieses Wort. Im Text ist auch das Kompositum "Fresssucht" zu finden, das aus zwei Wörtern zusammengesetzt ist: "Fressen" (жертити) und "Sucht" (залежність). Dieses Wort beschreibt einen Zustand, in dem eine Person ihr Essen nicht kontrollieren kann und große Mengen davon isst. In der ukrainischen Sprache gibt es eine Entsprechung in dem Wort "обжерливість".

So tragen die Komposita im Originaltext und ihre Wiedergabe in der Übersetzung dazu bei, die Bedeutungsnuancen zu bewahren und eine genauere Wiedergabe des sprachlichen Inhalts zu erreichen.

Die Besonderheiten der Komposition von Auszug 2 aus Anhang D werden durch die Verwendung von detaillierten Beschreibungen der Figuren und ihres Aussehens deutlich, die im Original vorhanden sind, in der Übersetzung aber nicht vollständig wiedergegeben werden. So wird beispielsweise im deutschen Original beschrieben, welche Lehrbücher Müller der Fünfte bei sich trägt und wie er unter Beschuss Physik studiert, während die ukrainische Übersetzung dies nicht erwähnt. Außerdem wird im Original das Aussehen der einzelnen Figuren ausführlicher beschrieben, einschließlich ihrer Nationalität und ihres Gesundheitszustands, was sich ebenfalls auf die Wahrnehmung der Figuren im deutschen Original und in der ukrainischen Übersetzung auswirken kann. Außerdem werden im Original bestimmte dialektale Ausdrücke verwendet, die schwer zu übersetzen sein können, ohne dass der Sinn verloren geht. Ein Beispiel für strukturelle Unterschiede zwischen der Übersetzung und dem Original ist der unterschiedliche Satzbau. In dem Satz "Dicht hinter uns unsere Freunde" folgt im deutschen Original auf den Hauptteil des Satzes ein abhängiger Satzteil mit dem Wort "unsere", während die ukrainische Übersetzung diesen abhängigen Satzteil vom Hauptteil trennt, indem sie eine Apposition anfügt:

"Напередодні стояли наші друзі". Ein weiteres Beispiel ist die Verwendung von komplexen Sätzen im deutschen Original, die im Ukrainischen in der Regel mit einfacheren Sätzen oder zusammengesetzten Sätzen mit weniger Teilen übersetzt werden. In dem Satz "Tjaden, ein magerer Schlosser, so alt wie wir, der größte Fresser der Kompanie" zum Beispiel gehen mehrere abhängige und Hauptteile des Satzes ineinander über, und die ukrainische Übersetzung teilt diese Teile in mehrere Sätze auf: "Тьяден, худенький слюсар, такий же старий, як і ми, що їсть найбільше з усіх у роті".

Die ukrainische Übersetzung von Absatz 3 des Anhangs D gibt die Bedeutung des Originaltextes getreu wieder, weist jedoch leicht abweichende strukturelle Merkmale auf. Der Originaltext besteht aus einem langen Satz mit vielen Anhängen und Erläuterungen. Er besteht auch aus mehreren Absätzen, die unterschiedliche Themen behandeln, aber durch einen gemeinsamen Gedanken verbunden sind. Die ukrainische Übersetzung hat eine komplexere Satzstruktur, die in mehrere kürzere Sätze unterteilt und durch Kommata getrennt ist. Im Originaltext werden viele komplexe und professionelle Wörter verwendet, was typisch für eine Literatursprache ist. Die ukrainische Übersetzung gibt zwar den Sinn des Originaltextes wieder, verwendet aber ein einfacheres und verständlicheres Vokabular. Im Allgemeinen ist die ukrainische Übersetzung erfolgreich und gibt den Sinn des Originaltextes gut wieder, wobei die allgemeine Idee und die Stimmung erhalten bleiben. Sie weist jedoch Unterschiede in der Struktur und der lexikalischen Zusammensetzung auf, was bei der Übersetzung von einer Sprache in eine andere normal ist.

Im Folgenden werden einige Beispiele für strukturelle Merkmale der ermittelten Komposita in der Übersetzung und in der Ausgangssprache aufgeführt:

1. In der Ausgangssprache gibt es eine klare Abfolge von Ereignissen: "Sogar die Post kam, jeder bekam ein paar Briefe und Zeitungen. Langsam gehen wir hinter die Kaserne, auf die Wiese." In der Übersetzung sind diese Sätze umgestellt und folgen nicht der gleichen Abfolge: "Und heute ist ein heißer Tag. Sogar die Post ist angekommen, jeder hat mehrere Briefe und Zeitungen erhalten. Langsam gehen wir hinter die Kaserne, auf die Wiese."

2. In der Originalsprache werden bestimmte Namen von Gegenständen verwendet: "Kropp hat den runden Deckel eines Margarinefasses unterm Arm." In der Übersetzung wird dieser Satz in allgemeinere Begriffe übersetzt: "Кроп несе під пахвою круглу покришку від діжечки з-під маргарину."

3. In der Originalsprache werden zusätzliche Beschreibungen verwendet, um mehr Details über die Gegenstände zu geben: "Sie sind viereckig, sauber, ganz aus Holz getischlert, rundum geschlossen, mit einem tadellosen, bequemen Sitz." In der Übersetzung wurden einige dieser zusätzlichen Beschreibungen entfernt: "Це чотирикутні дощані ящики, закриті зусібіч, чистенькі, з чудовим, вигідним сидінням."

4. In der Ausgangssprache werden komplexe Sätze mit zusätzlichen Nebensätzen verwendet: "Ich weiß noch, wie wir uns anfangs als Rekruten in der Kaserne genierten, wenn wir die Gemeinschaftslatrine benutzen mussten." Dieser Satz wurde in zwei einfache Sätze übersetzt: "Я й досі пам'ятаю, як ми, ще новобранцями, попервах соромилися ходити до загальної вбиральні. Дверей там немає, двадцять чоловік сидять поряд, а в них двірники прибирають."

5. In der Ausgangssprache werden phrasale Verben verwendet, die eine bestimmte Bedeutung haben können: "Wir müssen

uns ranhalten." In der Übersetzung können solche Phrasen in allgemeinere Wörter übersetzt werden: "Нам треба прискоритися."

6. In der Ausgangssprache werden Wörter mit unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verwendet: "Das ist eine tolle Sache." In der Übersetzung können andere Wörter mit ähnlicher Bedeutung verwendet werden: "Це чудова ідея."

Diese Beispiele zeigen, wie sich die strukturellen Merkmale der Ausgangssprache auf die Übersetzung auswirken können und wie Übersetzer ein Gleichgewicht zwischen der Genauigkeit der Übersetzung und der Klarheit und Natürlichkeit des Textes in der Zielsprache finden müssen.

Fragment 4 des Textes (Anhang C) befasst sich mit Kantorek, einem Schullehrer, und seinem Einfluss auf die Schüler. Sein Aussehen wird beschrieben - "ein strenger, kleiner Mann in einem grauen Mantel, mit einem scharfen Mäusegesicht" - ebenso wie seine Persönlichkeit: "Sie sind viel energischer und widerspenstiger als die schlaksigen Schüler". Der Autor beschreibt auch den Einfluss Kantoreks auf die Schüler, der sie dazu brachte, an die Front zu gehen, was sich später stark auf ihr Leben auswirkte. Die Struktur der Sätze in der Übersetzung stimmt mit der Struktur der Sätze im Original überein, was für die Genauigkeit der Übersetzung spricht. Einige Details in der Übersetzung können jedoch vom Original abweichen. Zum Beispiel werden im Ukrainischen andere Wörter verwendet, um dieselben Merkmale zu vermitteln. So werden in der ukrainischen Version die Eigenschaften eines "гладкий, лагідний хлопчина" beschrieben, während in der deutschen Version diese Eigenschaften nicht erwähnt werden.

Anhand des vorliegenden Textes wurden folgende Strukturmerkmale in der Übersetzung und in der Ausgangssprache identifiziert:

1. Die Verwendung von Gleichnissen und Metaphern in beiden Versionen des Textes, die dem Leser helfen, sich die beschriebenen Bilder besser vorzustellen. In der Übersetzung wird zum Beispiel der Vergleich "Kantorek war... er war ungefähr so groß wie Unteroffizier Himmelstos. "гроза Монастирської гори"", während die Originalsprache die Metapher "Er hatte ungefähr dieselbe Statur wie der Unteroffizier Himmelstoß, der 'Schrecken des Klosterberges'" verwendet.
2. Die Verwendung rhetorischer Mittel in beiden Versionen des Textes, um die emotionale Ausdruckskraft und Überzeugungskraft der Rede zu erhöhen. In der Übersetzung wird zum Beispiel die rhetorische Frage "Адже ви теж підете, друзі?" verwendet, während in der Ausgangssprache der rhetorische Appell "Ihr geht doch mit, Kameraden?" verwendet wird.
3. Die Verwendung von Unterschieden im Wortgebrauch und in der Grammatik zwischen den Sprachen, die zu einigen Unterschieden im Inhalt und in der Struktur des Textes führen können. Zum Beispiel wird in der Übersetzung das Wort "ротні командири" verwendet, das im Original keine genaue Entsprechung hat, während in der Ausgangssprache das Wort "Kompanieführern" verwendet wird, das möglicherweise eine breitere Bedeutung hat.
4. Die Verwendung unterschiedlicher stilistischer Mittel in den beiden Versionen des Textes. So wird in der Übersetzung das Wort "друзі" verwendet, das eine gewisse emotionale Färbung hat, während in der Originalsprache das Wort "Kameraden" verwendet wird, das förmlicher ist und von den Militärs im Zusammenhang mit förmlichen Ansprachen an Kollegen verwendet wird.

5. Die Verwendung unterschiedlicher kultureller und historischer Aspekte in den verschiedenen Sprachen, was die Wahrnehmung des Textes durch Leser aus verschiedenen Ländern beeinflussen kann. So wird in der Übersetzung beispielsweise der Ausdruck "наша батьківщина" verwendet, der je nach kulturellem und historischem Kontext unterschiedlich interpretiert werden kann, während in der Originalsprache der Ausdruck "Vaterland" verwendet wird, der eine deutlichere nationale Färbung hat.
6. Die Verwendung unterschiedlicher Sprachstile und Genres in den verschiedenen Sprachen, was sich auf die emotionale Palette des Textes und seinen allgemeinen Ton auswirken kann. So wird in der Übersetzung beispielsweise eine gewisse Dosis Ironie und Humor verwendet, die in der Ausgangssprache, wo der Text ernster ist und im Genre der Militärprosa verwendet wird, möglicherweise nicht vorhanden ist.

Im Allgemeinen entspricht die Übersetzung also dem Sprachstil und dem Inhalt des Originals, unterscheidet sich aber in der Verwendung bestimmter Wörter und Details.

Eines der wichtigsten strukturellen Merkmale von Fragment 5 (Anhang D), das im Originaltext zu beobachten ist, ist die Verwendung von detaillierten Beschreibungen. Bei der Beschreibung von Kemmerichs Aussehen liefert der Autor dem Leser viele Details, indem er lange Sätze mit vielen Ergänzungen und Satzzeichen verwendet. Dies hilft dem Autor, die Stimmung und Atmosphäre zu vermitteln, die er erzeugen möchte. Ein weiteres Strukturmerkmal ist die Verwendung von Ellipsen. In der Zeile "Seine Stimme selbst klingt wie Asche" gibt der Autor zum Beispiel nicht an, wie die Stimme genau klingt, aber der Leser kann verstehen, dass sie durch Kemmerichs Zustand verursacht wird. Wichtig ist auch, dass in der ukrainischen Übersetzung einige Konstruktionen des Originals beibehalten wurden, wie z. B. die Verwendung des Pronomens "це"

anstelle von "він", was den Eindruck von Kemmerichs verschwommener Erscheinung noch verstärkt. Darüber hinaus wurden der Rhythmus und der Sprachstil in der Übersetzung verändert, da die ukrainische Sprache ihre Eigenheiten und ihren eigenen Rhythmus hat. Dennoch hat der Übersetzer den Stil des Originals beibehalten und versucht, dessen Stimmung und Gefühle zu vermitteln.

Die strukturellen Merkmale der identifizierten Komposita in der Übersetzung und in der Ausgangssprache können wie folgt aussehen:

1. Unterschiede in der Satzstruktur. Zum Beispiel ist im deutschen Original der erste Satz ein komplexer, abhängiger Satz, während er in der ukrainischen Übersetzung in zwei einfache Sätze aufgeteilt ist.

2. Unterschiede in der Verwendung von Vokabeln und Ausdrücken. Zum Beispiel wird das Wort "Trichter" im deutschen Original mit "вирва" im Ukrainischen übersetzt.

3. Unterschiede in den syntaktischen Konstruktionen. Zum Beispiel wird im deutschen Original das Prädikat "sind" im Plural verwendet, während der Übersetzer in der ukrainischen Übersetzung den Singular verwendet.

4. Unterschiede im Stil. Zum Beispiel werden im deutschen Original viele Gerundien und Infinitive verwendet, während die ukrainische Übersetzung weniger solcher Konstruktionen verwendet.

Beispiele:

1. Deutsches Original: "Unter der Haut pulsiert kein Leben mehr; es ist bereits herausgedrängt bis an den Rand des Körpers, von innen arbeitet sich der Tod durch, die Augen beherrscht er schon." Ukrainische Übersetzung: "Під шкірою вже не пульсує життя, воно наче тікає з

тіла, а зсередини торує собі шлях смерть, очима вона вже заволоділа." Struktureller Unterschied: Das deutsche Original verwendet einen komplexen Satz, der vom vorherigen Satz abhängt, während die ukrainische Übersetzung zwei einfache Sätze verwendet.

2. Deutsches Original: "Er hatte allerdings auch ein Gesicht wie ein Kind und so weiche Knochen, daß er nach vier Wochen Tornistertragen schon Plattfüße bekam." Ukrainische Übersetzung: "У нього справді було зовсім дитяче личко і так м'які кістки, що після чотирьох тижнів носіння ранця він вже мав плоскостопіє." Diskrepanz in der Verwendung des Vokabulars: Das Wort "Tornister" im deutschen Original wird im Ukrainischen mit "ранець" übersetzt.

3. Deutsches Original: "Sie wußte, daß es Zeit war, alles zu Ende zu bringen, aber sie hatte Angst." Ukrainische Übersetzung: "Вона знала, що настав час завершувати все, але боялася." Der Unterschied liegt in der syntaktischen Konstruktion: Das deutsche Original verwendet ein Pluralprädikat ("wusste"), während der Übersetzer in der ukrainischen Übersetzung ein Singularprädikat ("знала") verwendet.

4. Deutsches Original: "Ich war so glücklich, dass ich hätte in die Luft springen mögen." Ukrainische Übersetzung: "Я був настільки щасливий, що хотілося скочити у повітря." Der Unterschied liegt im Stil: Das deutsche Original verwendet das Gerundium ("hätte in die Luft springen mögen"), während die ukrainische Übersetzung den Infinitiv verwendet ("хотілося скочити у повітря").

So werden in beiden Werken Unterschiede in den strukturellen Merkmalen des Textes in der Originalsprache und in der ukrainischen Übersetzung deutlich.

2.3. Analyse der Verwendung von Übersetzungstransformationen während der Übersetzung

Analysieren wir die Verwendung von Übersetzungstransformationen bei der Übersetzung von Texten aus dem Werk von E.M. Remarque "Eine Zeit zu leben und zu sterben". Für die Analyse nehmen wir die Komposita von Fragment 1, die in Anhang B dargestellt sind. Während der Übersetzung wurden einige Übersetzungstransformationen verwendet, um die genaue Bedeutung des Originals zu vermitteln und den Eindruck des Textes zu verbessern. Eine dieser Umformungen ist die Verwendung von Synonymen und ähnlichen Wörtern. So wurde beispielsweise "Tote" mit "мертв'яки" und "auf die Beerdigung wartend" "чекаючи, поки їх поховаються" übersetzt. Diese Ersetzungen ermöglichen es uns, die Bedeutung des Originals zu erhalten und dem Text eine emotionale Färbung zu verleihen. Die zweite Umwandlung ist eine Änderung der Wortfolge in einem Satz. Zum Beispiel wurde "Der Nachtwind brachte einen süßen und schweren Geruch" mit "між тим нічний вітер приносив запах солодкуватий і важкий" übersetzt. Dadurch werden der Rhythmus und der Klang des Textes verbessert. Die dritte Umwandlung ist das Hinzufügen zusätzlicher Wortverbindungen und Interpunktion, um die emotionale Färbung und Verständlichkeit des Textes zu verbessern.

So wurde beispielsweise "der Tod roch anders als in Afrika" mit "у Ресії смерть пахла інакше, ніж в Африці" übersetzt. Die Hinzufügung von "у Ресії" trägt dazu bei, den Ort des Geschehens zu verdeutlichen und ermöglicht eine bessere Vermittlung der Bedeutung. Die Verwendung von Übersetzungsumwandlungen ermöglicht es uns also, die Bedeutung des Originals zu erhalten und die emotionale Wirkung des Textes zu verstärken.

Bei der Übersetzung von Anhang B, Abschnitt 2 aus dem Deutschen ins Ukrainische wurden verschiedene Transformationen vorgenommen, um die Bedeutung und den Stil des Originals zu vermitteln. Eine der wichtigsten Transformationen in dieser Übersetzung ist die Ersetzung von verbalen Ausdrücken und entsprechenden grammatikalischen Formen, um sie an die ukrainische Sprache und grammatikalischen Normen anzupassen. So wurden zum Beispiel die deutschen Wörter "schaufelte" und "hackte" ins Ukrainische mit "роздіблювали" bzw. "вибивали" übersetzt. Transformationen wurden auch verwendet, um den Stil des Originals zu vermitteln. So wurde zum Beispiel der Satz "Es war eine mühsame Arbeit" ins Ukrainische mit "Це була важка робота" übersetzt, was den Ton des Originals wiedergibt. Der Übersetzer verwendete auch Umformungen, um die Metaphern und Redewendungen des Originals wiederzugeben. So wurde z. B. "Man begrub sie wie Bretter" mit "Їх скидали в могилу, мов колоди" übersetzt, was die Metapher und den Stil des Originals wiedergibt. Im Allgemeinen werden bei der Übersetzung des Textes erfolgreich Übersetzungstransformationen verwendet, um die Bedeutung und den Stil des Originals ins Ukrainische zu übertragen.

In der Übersetzung von Anhang B, Abschnitt 3, wurden verschiedene Übersetzungsumwandlungen vorgenommen, um die Bedeutung und den Stil des Originaltextes wiederzugeben. Eine dieser Transformationen ist die Ersetzung eines Farbworts durch ein Wort, das seine Bedeutung beschreibt, was mit dem Wort "grau" geschah, das mit "сірий" übersetzt wurde. In der Übersetzung wird auch die Wortfolge geändert, um den Sprachstil und die Emotionen der Figuren zu vermitteln. In der ukrainischen Übersetzung wird zum Beispiel eine dialogische Sprechweise verwendet, die den Konversationston und die Emotionalität der Figuren vermittelt. Im Vergleich zum Originaltext enthält die Übersetzung zusätzliche Erläuterungen, die den Inhalt für den Leser

verständlicher machen. So wird beispielsweise im Originaltext nicht erklärt, was der Satz "pißt noch in großen Bogen" ("суть великими струменями") bedeutet, während er in der Übersetzung ausführlich erläutert wird. Die Übersetzung behält auch einige deutsche Wörter bei, wie z. B. "Kohl" (капуста), die wichtig sein können, um die Atmosphäre des Originaltextes zu bewahren und nationale Besonderheiten zu vermitteln. Die Übersetzung verwendet also verschiedene Transformationen, um den Stil und die Bedeutung des Originaltextes zu vermitteln, und fügt Erklärungen zum besseren Verständnis hinzu.

Die folgenden Übersetzungstransformationen wurden bei der Übersetzung von Fragment 4 des Anhangs B verwendet:

1. Lexikalische Substitutionen: Wörter mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung wurden ersetzt, um das Verständnis des Textes im Ukrainischen zu verbessern. Zum Beispiel wurde das Wort "Schnee" (сніг) mit "сніг" statt mit "холод" übersetzt.

2. Grammatikalische Umformungen: Bei der Übersetzung wurde die Reihenfolge der Wörter geändert, um sie an die Struktur der ukrainischen Sprache anzupassen. Zum Beispiel wurden in dem deutschen Satz "Einige Minuten später hatten sie den Schnee um den Körper herum ganz weggeschaufelt" die Worte "um den Körper herum" mit "від тіла" übersetzt.

3. Hinzufügung von Wörtern: Um das Verständnis des ukrainischen Textes zu verbessern, wurden in einigen Sätzen zusätzliche Wörter eingefügt. Zum Beispiel wurde der Satz "Er ging zu dem Haus hinüber" um das Wort "подався" ("він подався до хати") ergänzt.

4. Eliminierung von Wiederholungen: Bei der Übersetzung wurden Wiederholungen von Wörtern, die keine zusätzlichen Informationen enthalten, entfernt. Zum Beispiel wurde in dem deutschen

Satz "Graeber hatte recht gehabt; es war Leutnant Reicke" das Wort "es" (воно) aus der Übersetzung entfernt, da es für das Verständnis des Satzes im Ukrainischen nicht notwendig ist.

In der Übersetzung von Fragment 5 des Anhangs B sind mehrere Übersetzungstransformationen zu beobachten, die verwendet wurden, um den Inhalt und Stil des Originals ins Ukrainische zu übertragen.

1. Beibehaltung der Wortfolge: Der Übersetzer hat sich an die Wortfolge der Originalsätze gehalten, um die logische Struktur des Satzes zu erhalten und seine Bedeutung so genau wie möglich zu vermitteln.

2. Übersetzung von Idiomen und Phraseologie: Der Übersetzer verwendete geeignete ukrainische Idiome und Phraseologie, um den Stil und den Ton des Originals zu vermitteln. Im Original wird zum Beispiel die Phrase "Es hätte wenig ausgemacht" verwendet, die der Übersetzer als "Не велика біда" wiedergegeben hat.

3. Wahl von Synonymen und adäquaten Wörtern: Der Übersetzer wählte adäquate ukrainische Wörter, die die Bedeutung des Originals am genauesten wiedergeben würden. Zum Beispiel wurde das Wort "wachsam" mit "напружений" übersetzt.

4. Wiedergabe von Stil und Tonfall: Der Übersetzer hat den Stil und Tonfall des Originals beibehalten, um die emotionale Stimmung und den Tonfall des Textes zu vermitteln. So hat der Übersetzer beispielsweise unterschiedliche Schattierungen von Adjektiven verwendet, um den emotionalen Zustand der Figuren zu vermitteln (z. B. "сонцепалений" vs. "спокійний").

5. Verwendung von Parallelkonstruktionen: Der Übersetzer verwendete Parallelkonstruktionen und Wiederholungen, um die emotionale Stimmung und den Stil des Originals zu vermitteln. Die Wiederholung des Wortes "чи" in dem Satz "чи він убив його

захищаючись, а чи просто знічев'я" trägt beispielsweise dazu bei, die Unsicherheit und das Zögern der Figur zu vermitteln.

Analysieren wir die Verwendung von Übersetzungstransformationen bei der Übersetzung von Texten aus dem Werk von E.M. Remarque "All Quiet on the Western Front".

Bei der Übersetzung von Fragment 1 aus Anhang D aus dem Deutschen ins Ukrainische wurden verschiedene Übersetzungstransformationen verwendet.

1. Übersetzung von Wörtern und Sätzen

Einige Wörter und Wendungen wurden einfach vom Deutschen ins Ukrainische übersetzt. Zum Beispiel wurde "Magenvoll weißer Bohnen mit Rindfleisch" mit "шлунки напхані квасолею з м'ясом" und "Gulaschkanone" mit "кашомет" übersetzt.

2. Ersetzung gleichwertiger Sätze oder Ausdrücke

In einigen Fällen wurden äquivalente Ausdrücke oder Phrasen anstelle der ursprünglichen Ausdrücke oder Phrasen verwendet. Zum Beispiel wurde "den Magen voll haben" mit "наїдені і вдоволені" übersetzt, was ein Äquivalent ist.

3. Hinzufügen von Details

Dem Text wurden Details hinzugefügt, die im Originaltext nicht enthalten waren, deren Hinzufügung aber zum Verständnis des Sinns beiträgt. Zum Beispiel wurde "ковбаса й хліб" nach "подвійна пайка" hinzugefügt, um zu verdeutlichen, dass es sich um Lebensmittel handelt.

4. Verwendung von Wörtern mit weiter gefasster Bedeutung

In einigen Fällen wurden Wörter mit einer breiteren Bedeutung als im Originaltext verwendet, um die Bedeutung zu vermitteln. Zum Beispiel

wurde "satt" mit "наїдений" übersetzt, was eine breitere Bedeutung als "ситий" hat.

5. Verwendung von Wörtern mit einer geringeren Bedeutung

In einigen Fällen wurden Wörter mit einer geringeren Bedeutung als im Originaltext verwendet, um die Bedeutung zu vermitteln. Zum Beispiel wurde "magerer Hering" mit "худючий, як суха вобла" übersetzt, was eine detailliertere Beschreibung des Zustands der Figur vermittelt.

Eine der wichtigsten Transformationen bei der Übersetzung von Fragment 2 des Anhangs D ist die Ersetzung von Wörtern. In diesem Fragment wurden Wörter mit unterschiedlichen Bedeutungen im Deutschen und Ukrainischen ersetzt, z. B. wurde "Gulaschmarie" mit "кашомет" übersetzt, "Kompanie" mit "рота", "Kommißbrot" mit "сухар" und andere. Es gibt auch Wörter im Text, die mehrere Bedeutungen haben, so dass ihre Übersetzung Sorgfalt und Verständnis für den Kontext erfordert.

Eine weitere Umwandlung in der Übersetzung ist die Umstellung von Sätzen und die Änderung der Wortreihenfolge. Zum Beispiel lautete der Originaltext "Eine halbe Stunde später hatte jeder sein Kochgeschirr gegriffen", und die ukrainische Übersetzung lautet "За півгодини всі позбиралися з казанками". Eine solche Umstellung der Satzteile und eine Änderung der Wortfolge tragen dazu bei, die richtige Bedeutung des Satzes in der Zielsprache wiederzugeben.

Bei der Übersetzung wird auch die stilistische Gestaltung des Textes geändert. So wurden beispielsweise im Originaltext mehrere Dialektwörter verwendet, die durch allgemein gebräuchliche Wörter der ukrainischen Sprache ersetzt wurden. Solche Änderungen tragen dazu bei, dass die Übersetzung für einen größeren Personenkreis verständlich ist.

Bei der Analyse der Übersetzungstransformationen, die bei der Übersetzung von Fragment 3 des Anhangs D verwendet wurden, lassen sich mehrere Ansätze für die Übersetzung des Textes feststellen.

1. Erstens verwendet der Übersetzer Wortsubstitutionen, z. B. wird "Massenlatrine" mit "вбиральня", "Deckel" mit "покришка", "Eisenbahn" mit "вагон" usw. übersetzt. Solche Substitutionen helfen, die Bedeutung eines Wortes ohne direkte Übersetzung zu vermitteln.

2. Zweitens verwendet der Übersetzer die Umwandlung der Wortfolge, um die richtige Satzstruktur zu finden. Der erste Satz der deutschen Fassung enthält beispielsweise eine umgekehrte Reihenfolge der Wörter, während die ukrainische Übersetzung die Wörter in der normalen Reihenfolge verwendet.

3. Drittens verwendet der Übersetzer die Umwandlung durch Hinzufügung von Wörtern, um die volle Bedeutung des Originaltextes zu vermitteln. Zum Beispiel fügt die Übersetzung "не поспішаючи" hinzu, um die Bedeutung von "слідуючи повільно" im ersten Satz zu vermitteln.

4. Viertens: Der Übersetzer streicht Wörter, die im Kontext keine Bedeutung haben. Die ukrainische Übersetzung enthält zum Beispiel das Wort "sogar" nicht, weil es die Bedeutung des Satzes nicht beeinflusst.

Bei der Übersetzung von Abschnitt 4 des Anhangs D wurden je nach Kontext und Zweck der Übersetzung verschiedene Übersetzungstransformationen verwendet. Bei der Übersetzung dieses Textes haben wir beispielsweise solche Transformationen wie die Übersetzung in Äquivalente, die Ersetzung von Strukturen, die Neuordnung von Wörtern in Sätzen, die Ersetzung von Eigennamen und Nachnamen durch solche, die in der ukrainischen Kultur bekannt sind, sowie verschiedene Lokalisierungstechniken verwendet. Bei der

Übersetzung von "Kantorek war unser Klassenlehrer" beispielsweise ersetzte der Übersetzer den Eigennamen "Kantorek" durch den in der ukrainischen Kultur geläufigeren Namen "учитель". Die Übersetzung ersetzte auch den Satz "mit einem Spitzmausgesicht" durch das besser verständliche ukrainische "з гострим мишачим обличчям". Darüber hinaus haben wir in Sätzen Wortumstellungen vorgenommen, z. B. in der Übersetzung von "Er hatte ungefähr dieselbe Statur wie der Unteroffizier Himmelstoß" hat der Übersetzer die Wörter so umgestellt, dass der ukrainische Satz verständlicher war.

Bei der Übersetzung von Fragment 5 des Anhangs D wurden mehrere Übersetzungstransformationen vorgenommen.

1. Transliteration des Namens Der Name des Protagonisten des Textes "Kemmerich" wurde ins Ukrainische als "Кеммеріх" transliteriert.

2. Ersetzung von Ausdrücken Einige Ausdrücke wurden durch eine ukrainischere Entsprechung ersetzt. Zum Beispiel wurde "Pferdefleisch" mit "конина" übersetzt.

3. Ersetzung von Wörtern Einige Wörter wurden durch ähnliche, aber für den ukrainischen Leser besser verständliche Wörter ersetzt. Zum Beispiel wurde das Wort "Linien" mit "риси" und "Zeichen" mit "ознаки" übersetzt.

4. Hinzufügung von Wörtern Einige Wörter wurden hinzugefügt, um die Bedeutung des Originaltextes zu erhalten. Zum Beispiel enthält die ukrainische Übersetzung das Wort "тіла", das im Originaltext nicht vorkommt.

5. Verwendung äquivalenter Ausdrücke In einigen Fällen wurden äquivalente Ausdrücke verwendet, um die genaue Bedeutung des

Originaltextes zu vermitteln. Zum Beispiel wurde "im Gesicht sind schon die fremden Linien" mit "на обличчі - якісь чужі риси" übersetzt.

Im Allgemeinen trägt die Verwendung von Übersetzungstransformationen dazu bei, eine qualitativ hochwertige und verständliche Übersetzung des Textes für ukrainische Leser zu gewährleisten.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 2

Das Problem der Äquivalenz und Nicht-Äquivalenz in der Übersetzung besteht darin, dass ein Übersetzer nicht immer die genaue Bedeutung dessen wiedergeben kann, was der Autor sagen wollte, da verschiedene Sprachen ihre eigenen spezifischen Merkmale und Ausdrucksmittel haben. Gleichzeitig bedeutet Äquivalenz, dass der Sinn und Inhalt des Originals in der Übersetzung vollständig wiedergegeben wird, während Nicht-Äquivalenz bedeutet, dass das Original und die Übersetzung nicht vollständig übereinstimmen.

Je nach dem Zweck der Kommunikation kann die Übersetzung darauf ausgerichtet sein, die Äquivalenz mit dem Original zu erhalten oder ein Maximum an Verständlichkeit und Akzeptanz für die Leser der Zielsprache zu erreichen. Wenn das Ziel darin besteht, die Äquivalenz zu wahren, versucht der Übersetzer, die Bedeutung und den Stil des Originals so genau wie möglich wiederzugeben, indem er ähnliche Ausdrücke, Sätze und Sprachstrukturen verwendet. Wenn das Ziel darin besteht, eine maximale Verständlichkeit und Lesbarkeit für Leser in der Zielsprache zu erreichen, kann der Übersetzer einige Änderungen am Original vornehmen, z. B. schwierige oder komplexe Wörter durch verständlichere ersetzen oder die Syntax ändern, um das Lesen zu erleichtern.

Betrachten wir ein Beispiel für die Übersetzung der Werke von E.M. Remarque "Eine Zeit zu leben und zu sterben" und "All Quiet on the Western Front" vom Deutschen ins Ukrainische.

Eine Übersetzung eines Werkes kann gleichwertig sein, wenn der Übersetzer versucht, den Stil, den Ton und die Bedeutung des Originals beizubehalten und die Idee des Autors richtig wiederzugeben. Eine Übersetzung der Werke von Remarque kann nach diesem Prinzip erfolgen. Wenn das Ziel jedoch darin besteht, eine maximale Verständlichkeit und Akzeptanz für ukrainische Leser zu erreichen, kann der Übersetzer einige Ausdrücke und Sprachstrukturen ändern, um den Text zugänglicher zu machen. So können beispielsweise andere Ausdrücke und Wendungen in der ukrainischen Sprache verwendet werden, die die Bedeutung des Werks in der ukrainischen Sprache besser wiedergeben.

Es ist auch wichtig, auf kulturelle Besonderheiten und den historischen Kontext zu achten, da sich diese Aspekte auf die Wahrnehmung eines Werks in verschiedenen Ländern und Sprachen auswirken können. Der Übersetzer muss über ein ausreichendes Wissen und Verständnis der Kultur und Geschichte beider Länder verfügen, um die Ideen und Absichten des Autors korrekt und angemessen wiederzugeben.

Das Problem der Äquivalenz und Nicht-Äquivalenz in der Übersetzung ist also komplex und vielschichtig, aber je nach dem Zweck der Kommunikation kann eine Übersetzung mit unterschiedlichem Grad an Äquivalenz zum Original angefertigt werden.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Untersuchung der Äquivalenz des Kommunikationszwecks bei der Übersetzung der Werke von E.M. Remarque aus dem Deutschen ins Ukrainische beinhaltet die Untersuchung wissenschaftlicher Ansätze zur Übersetzung sowie die Anwendung theoretischer Modelle und Methoden der Textanalyse.

Einer der gebräuchlichsten Übersetzungsansätze ist die Äquivalenztheorie, die von der Annahme ausgeht, dass der Zweck der Kommunikation im Ausgangs- und im übersetzten Text derselbe ist. Diese Theorie spiegelt wider, wie wichtig es ist, den Sinn und die Absicht des Autors in der Übersetzung zu bewahren.

Um die Äquivalenz des Kommunikationszwecks bei der Übersetzung der Werke von E.M. Remarque zu erreichen, können Forscher verschiedene Methoden der Textanalyse anwenden, darunter:

1. Analyse von Lexik und Grammatik: Forscher können die lexikalische und grammatikalische Zusammensetzung des Originals und der Übersetzung vergleichen, um festzustellen, wie genau der Sinn und die Absicht des Autors wiedergegeben wurden.

2. Analyse des Stils: Der Stil des Autors kann durch die Verwendung verschiedener lexikalischer und grammatikalischer Mittel wie Rhythmus, Tempo, Metaphern, Allegorien und andere vermittelt werden. Die Forscher können die Verwendung dieser Mittel im Original und in der Übersetzung analysieren, um festzustellen, inwieweit der Stil des Autors wiedergegeben wurde.

3. Kontextanalyse: Übersetzer sollten den Kontext berücksichtigen, in dem der Originaltext verfasst wurde, sowie Informationen über den Autor und den Kontext, in dem die Übersetzung gelesen werden soll. Forscher können kontextbezogene Faktoren

analysieren, um die Besonderheit der Kommunikation zu verstehen und sicherzustellen, dass sie in der Übersetzung gleichwertig ist.

4. Analyse kultureller Besonderheiten: Der Originaltext kann kulturelle Konnotationen und Merkmale enthalten, die für das Verständnis der Bedeutung wichtig sein können. Übersetzer sollten sich dieser Besonderheiten bewusst sein und sie bei der Übersetzung berücksichtigen, um die Gleichwertigkeit des Kommunikationszwecks zu gewährleisten.

Die Untersuchung der Äquivalenz des Kommunikationszwecks bei der Übersetzung der Werke von E.M. Remarque beinhaltet daher die Anwendung verschiedener Methoden der Textanalyse und Übersetzungsansätze, die dazu beitragen, die Äquivalenz des Kommunikationszwecks zwischen dem Original und dem übersetzten Text zu gewährleisten.

Das Problem der Äquivalenz und Nicht-Äquivalenz in der Übersetzung ist für jede Kommunikation wichtig, auch für die Übersetzung von literarischen Werken. Im Zusammenhang mit der Übersetzung der Werke von E.M. Remarque aus dem Deutschen ins Ukrainische besteht das Problem der Äquivalenz darin, dass die Übersetzer oft mit der Unfähigkeit konfrontiert sind, die Bedeutung von Begriffen, Ausdrücken oder Konzepten der Ausgangssprache genau wiederzugeben, was zu einer Verletzung der Bedeutung des Werks oder zu einer Veränderung seiner emotionalen und ästhetischen Komponente führen kann.

Einer der Gründe für diese Nichtgleichwertigkeit sind die kulturellen Unterschiede zwischen dem Deutschen und dem Ukrainischen. Zum Beispiel können einige Begriffe und Ausdrücke je nach kulturellem Kontext eine andere Bedeutung haben. Auch können

einige Ausdrücke spezifisch für das Deutsche sein und keine Entsprechung im Ukrainischen haben oder andersherum.

Darüber hinaus hängt das Problem der Äquivalenz auch vom Zweck der Kommunikation ab. Wenn der Zweck der Übersetzung beispielsweise darin besteht, die Bedeutung des Originals so genau wie möglich wiederzugeben, sollte der Übersetzer die genaueste Entsprechung des Begriffs oder Ausdrucks verwenden. Wenn der Zweck der Kommunikation jedoch darin besteht, die ästhetische Komponente des Werks zu bewahren, darf der Übersetzer keine exakte Entsprechung verwenden, sondern muss den Ausdruck an den kulturellen Kontext und den literarischen Stil der ukrainischen Sprache anpassen.

So muss der Übersetzer bei der Übersetzung der Werke von E.M. Remarque aus dem Deutschen ins Ukrainische die kulturellen und sprachlichen Unterschiede zwischen den Sprachen sowie den Zweck der Kommunikation berücksichtigen. Um eine korrekte Übersetzung zu gewährleisten, muss der Übersetzer die Ausgangssprache und die Sprache, in die das Werk übersetzt werden soll, genau kennen und verstehen. Gleichzeitig kann die Verwendung von Adaptionen und freien Übersetzungen dazu beitragen, die ästhetischen und emotionalen Komponenten des Werks zu bewahren, was wichtig ist, um die Atmosphäre und Stimmung des Originals zu vermitteln.

Es ist wichtig, sich vor Augen zu halten, dass Übersetzen ein kreativer Prozess ist und dass es keine perfekte Übersetzung gibt. Jeder Übersetzer muss seine eigene Herangehensweise an das Original finden und dafür sorgen, dass die Übersetzung so genau und angemessen wie möglich ist, um dem Zweck der Kommunikation gerecht zu werden.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Bybik S. Unterscheidungsmerkmale des umgangssprachlichen und alltäglichen Stils der Literatursprache / S. Bybik // Ukrainische Sprache. – 2011. – Nr. 4. – S. 22-31. S. 193
2. Bybik S. Stilistische Konversationsnorm und Konversationswortschatz / S. Bybik // Kultura slova. - 2011. - Heft 74. - S. 59-65.
3. Gurko O.V. Die wichtigsten Arten der Übersetzung englischer antonymischer Einheiten ins Ukrainische (basierend auf dem Material der Massenmedien). Aktuelle Fragen der Geisteswissenschaften. 2020. Ausgabe 27. Vol. 6. S. 35-39.
4. Zhulavska O.O., Nazarenko O.V. Übersetzung: theoretische und praktische Aspekte: ein Lehrbuch. Sumy: Sumy State University, 2017. S. 133
5. Zabochnova M. Die Rolle der Meme in der Welt der sich entwickelnden Internetkommunikation. Wissenschaftliches Bulletin der Internationalen Humanitären Universität. Reihe "Philologie". 2017. H 30. VOL. 2. S. 154-156.
6. Zahnitko A. Ukrainische Sprache: Wörterbuch und Nachschlagewerk. Pädagogische Internetressource. URL: <http://litmisto.org.ua/?p=2363>.
7. Komissarow B. Handbuch für die Übersetzung aus dem Englischen ins Russische. TEIL II: Grammatikalische und genre-stilistische Grundlagen der Übersetzung. Moskau: Vysshaya shkola, 1965. S. 287
8. Korunets I.V. Einführung in die Übersetzungswissenschaft: ein Lehrbuch. Winnyzja: Nova Knyha, 2008. S. 512
9. Korunets, N. I. Kultur der Sprache und Übersetzung: Lehrbuch / N. I. Korunets - K.: Lenvit, 2010. S. 208 SNikolaieva, O. M.

Grundlagen der Theorie und Praxis der Übersetzung: Lehrbuch / O. M. Nikolaieva - Kiew: Academia Publishing House, 2008. S. 352

10. Kulikova L. A., Tarasenko T. V. Der Dialog der Kulturen in der Theorie der interkulturellen Kommunikation und der Praxis des Fremdsprachenunterrichts. Wissenschaftliches Bulletin der Melitopol Bohdan Chmelnyzky Staatlichen Pädagogischen Universität. Reihe: Pädagogik. 2017. № 1(18). S. 42- 46.

11. Popova, I. V. Theorie der Übersetzung: Lehrbuch / I. V. Popova, L. A. Komarova - K.: Vysha Shkola, 2001. - S. 352

12. Revzina, E. O. Äquivalenz von Redeeinheiten bei der Übersetzung aus dem Deutschen ins Ukrainische: Dissertation: 10.02.04 / Revzina Yevheniia Oleksandrivna; Nationale Pädagogische Dragomanov Universität - Kyiv, 2006. S. 20

13. Remarque E.M. Im Westen nichts Neues: Ein Roman / Übersetzt von D.O. Radienko: Kharkiv: Folio, 2008. 430 S.

14. Remarque EM. Die Zeit zu leben und die Zeit zu sterben / K.: EKSMO, 2002, - S. 191

15. Rossinskaya, L. S. Übersetzung als linguistische und kulturelle Grenze: Monographie / L.S. Rossinska. - K.: Dukh i Litera, 2007. - 336 S. Khomenko, O. M. Theoretische Aspekte der Übersetzung: Lehrbuch / O.M. Khomenko - Kiew: Kyiv University Press, 2013. S. 252

16. Ryabukha T. V., Zinenko N. V., Gostishcheva N. O. Formation of Auditory Competence of Future Translators in the Course of Consecutive Interpreting Training. Wissenschaftliches Bulletin der Staatlichen Pädagogischen Universität Bohdan Chmelnyzkyj Melitopol. Reihe: Pädagogik. 2017. № 2(19). S. 137-144.

17. Shvets, N. P. Workshop on the theory of translation: Study guide / N.P. Shvets. - K.: Lenvit, 2008. – S. 160

18. Baker, M. In Other Words: A Coursebook on Translation / M. Baker. - Routledge, 2018. – S. 416

19. Barford V. Mind Your Slanguage. BBC: Magazine. UK, 2009. URL: http://news.bbc.co.uk/2/hi/uk_news/magazine/8388545.stm.
20. Cambridge Dictionary. Cambridge University Press. UK, 2019. URL: <https://dictionary.cambridge.org>.
21. Catford, J. C. A Linguistic Theory of Translation / J. C. Catford. – Oxford: Oxford University Press, 1965. – S. 115
22. Crystal D. A Little Book of Language. Yale University Press. UK, 2011. S. 261.
23. Erich Maria Remarque. Im Westen nichts Neues. - Frankfurt: Ullstein Verlag, 1975, 347 S. 6 Erich Maria Remarque. Eine Zeit zu leben und eine Zeit zu sterben. - Berlin: Literatur, 1969. S. 419
24. Gentzler, E. Contemporary Translation Theories / E. Gentzler. – Routledge, 2014. – S. 296
25. Holmes, J. Translated: Papers on Literary Translation and Translation Studies / J. Holmes. – Amsterdam, Atlanta: Rodopi, 1998. – S. 303
26. Lohmann R. Teen Slang: Deciphering What Your Teen is Saying. Psychology today. 2017. URL: <https://www.psychologytoday.com/us/blog/teen-angst/201712/teen-slang>.
27. Newmark, P. Approaches to Translation / P. Newmark. – Prentice Hall, 1991. – S. 276
28. Remarque E. M. Drei Kameraden / Erich Maria Remarque. – Köln : Kiepenheuer & Witsch, 1991. – 585 S. 4. Селіванова О. О. Проблема диференціації перекладацьких трансформацій / О. О. Селіванова // Нова філологія. – 2012. – № 50. – С. 201-208. 5. Ремарк Е. М. Три товариші / Еріх Марія Ремарк ; пер. з нім. М. Дятленко, А. Плют ; худож. оформл. К. Бобровников. – К. : Молодь, 1959. – 415 с.
29. Sabitova A. Zheludenko M. Hauptkriterien zur Beschreibung von Phraseologismen // Лінгвістична теорія та практика:

історичне надбання, актуальні проблеми та перспективи розвитку: 7 Міжнар. наук.-практ. конф., 28-29 листопада 2013: тези доп. – Одеса: Міжнар. гуманіст. ун-т, 2013. – Вип. 20. – с. 11-13

30. Toury, G. Descriptive Translation Studies and Beyond / G. Toury. – John Benjamins Publishing, 2012. – 288 p.

ANHANG

Anhang A

Der Textkorpus zum Vergleich in E.M. Remarques Eine Zeit zu leben und zu sterben

№	Німецькі композити	Українські композити
1.	die Toten hatten sich mit Gas gefüllt	мертв'яків розпирало газами
2.	schweigend, ohne Hoffnung, jeder für sich allein	мовчки, без надії, наодинці
3.	sich der Erde anzuschmiegen	заритися в неї
4.	eingedörrt	висхлі
5.	bereits leicht	легесенькі
6.	plötzlich viel zu weiten Uniformen	завеликих мундирах
7.	trockener Tod	суха смерть
8.	schmieriger, stinkender Tod	липка і смердюча

9.	regnete seit Tagen	Дощ сівся кілька днів
10.	Schnee schmolz	сніг розтавав
11.	zerstörte Dorf	розбите село
12.	verkohlten Dächern	спалені дахи
13.	faulige Weiß	брудно-біла каша
14.	Gesimse der Fenster	віконні рами
15.	Wölbungen der Türen	двері
16.	Treppenstufen	сходи
17.	weiße Kostüm	біла ковдра
18.	sinkender Schnee	танучий сніг
19.	lautlos	безшумно
20.	emporgewachsen	зростав
21.	zwei Meter höher	сягав людського зросту
22.	mit jeder Nacht	щодня
23.	kamen die Toten	з'являлися мертві
24.	welkendes Weiß	віянучий білий

25.	emporgereckte Hand	піднесена до неба рука
26.	Kirchenvorplatz	передквітник церкви
27.	Eiswasser	крижана вода
28.	Kohl mit Schweinefleisch	капуста зі свининою
29.	Straff militärisch	суворо військово
30.	Vorjahrespisse	струмись минулого року
31.	Helden bis zum Tod	герої до смерті
32.	Dreckarbeit	сміттєва робота
33.	Siegesmärsche	переможні марші
34.	dickste Mäntel	найтовстіші пальта
35.	größte Stück Fleisch	найбільший шматок м'яса

36.	krisengeschüttelte Welt	світ, що терпить кризу
37.	rostzerfressener Anhänger	причіп, який поїдав ржавчина
38.	eiskalten Händen	льодяних рук
39.	windzerzauste Haare	розчесані вітром волосся
40.	schneebedecktes Dach	покрите снігом дах
41.	kurze Erinnerung	коротка пам'ять
42.	Zeugen	свідки
43.	Rottenführer	командир роти
44.	schwätzen	теревенити
45.	ausgraben	відкопувати
46.	Uniform	мундир
47.	Uniform	форма
48.	Woche	тиждень
49.	Dezember-	грудневий
50.	Oktober-	жовтневий

Anhang B

Textkorpus zum Vergleich aus dem Werk von E.M. Remarque "Im Westen nichts Neues"

№	German Composite	Ukrainian Composite
1.	wir liegen neun Kilometer hinter der Front.	ми стоїмо за дев'ять кілометрів від передової.
2.	gestern wurden wir abgelöst;	вчора нас змінили;
3.	jetzt haben wir den Magen voll weißer Bohnen mit Rindfleisch und sind satt und zufrieden.	тепер наші шлунки напхані квасолею з м'ясом, ми наїдені і вдоволені.
4.	sogar für abends hat jeder noch ein Kochgeschirr voll fassen können;	навіть на вечерю можна набрати повний казанок,
5.	dazu gibt es außerdem doppelte Wurst- und Brotportionen – das schafft.	а ще нам дали подвійну пайку ковбаси й хліба: їж — не хочу.
6.	so ein Fall ist schon lange nicht mehr dagewesen:	такого вже давно не бувало;

7.	der Küchenbulle mit seinem roten Tomatenkopf bietet das Essen direkt an;	наш куховар із червоною, мов помідор, пикою сам набивається з їжею;
8.	jedem, der vorbeikommt, winkt er mit seinem Löffel zu und füllt ihm einen kräftigen Schlag ein.	кожному, хто тільки проходить поблизу, він махає своїм черпаком і щедро насипає в казанок.
9.	er ist ganz verzweifelt, weil er nicht weiß, wie er seine Gulaschkanone leerkriegen soll.	він у розпачі, бо ніяк не може спорожнити свій "кашомет".
10.	Tjaden und Müller haben ein paar Waschschüsseln auf getrieben und sie sich bis zum Rand gestrichen voll geben lassen, als Reserve.	Тьяден і Мюллер познаходилидесь великі миски для прання і набирають їх ущерть, мовляв, на запас.
11.	Tjaden macht das aus Freßsucht, Müller aus Vorsicht.	Тьяден робить це з ненажерливості,

		Мюллер — з обачності,
12.	wo Tjaden es läßt, ist allen ein Rätsel.	Де дівається те, що з'їдає Тьяден,— для всіх загадка.
13.	er ist und bleibt ein magerer Hering.	Він худющий, як суха вобла.
14.	doppelte Rauchportionen	подвійна пайка курива
15.	Zigarren	сигари
16.	Zigaretten	цигарки
17.	Kautabak	жувальний тютюн
18.	Bescherung	розкіш
19.	Preußen	командування
20.	Irrtum	помилка
21.	abzulösen	змінити інших
22.	Lebensmittel	харчі
23.	Langrohr	гармати
24.	Furier	фуражир
25.	Stellung	позиція
26.	Verluste	втрати
27.	eingerrückt	повернутися
28.	anständig	пристойно
29.	schlafen	спати
30.	vorne	на передовій
31.	Kompanie	рота
32.	Krieg	війна

33.	Zeit	час
34.	sypnouli	сипонули
35.	Skrinia	"скрині" з гарматами
36.	Es war schon Mittag	Була вже обідня пора
37.	die ersten von uns aus den Baracken krochen	перші з нас повилазили з бараків
38.	hatte jeder sein Kochgeschirr gegriffen	всі позбиралися з казанками
39.	versammelten uns vor der Gulaschmarie	біля "кашомету"
40.	die Hungrigsten	найголодніші
41.	Albert Kropp	Альберт Кроп
42.	Gefreiter	єфрейтор
43.	Müller V	Мюллер П'ятий
44.	Notexamen	екзамени екстерном
45.	Trommelfeuer	шквальний вогонь
46.	Leer	Леєр
47.	Offizierspuffs	офіцерські борделі
48.	Armeebefehl	наказ по армії
49.	seidene Hemden	шовкові сорочки
50.	Gästen vom Hauptmann	гостей у чині капітана

Anhang B

Fragment 1 im Werk von E.M. Remarque "Eine Zeit zu leben und zu sterben"

Der Tod roch anders in Rußland als in Afrika. In Afrika, unter schwerem englischem Feuer, hatten die Leichen zwischen den Linien auch oft lange unbeerdigt gelegen; aber die Sonne hatte schnell gearbeitet. Nachts war mit dem Winde der Geruch herübergekommen, süß, stickig und schwer — das Gas hatte die Toten gefüllt, und sie hatten sich geisterhaft im Licht der fremden Sterne gehoben, als kämpften sie noch einmal, schweigend, ohne Hoffnung, jeder für sich allein; — aber schon am nächsten Tage hatten sie begonnen zu schrumpfen, sich der Erde anzuschmiegen, unendlich müde, als wollten sie hineinkriechen — und wenn man sie später holen konnte, waren manche bereits

У Росії смерть пахла інакше, ніж в Африці. В Африці, під шаленим обстрілом англійців, мертвим теж доводилося довго лежати на нейтральній смузі, чекаючи, поки їх поховають, але сонце робило своє. Нічний вітер приносив солодкуватий і важкий запах — мертв'яків розпирало газами; наче привиди, зводились вони у світлі чужих зірок, немов знову збиралися піти в бій — мовчки, без надії, наодинці. Але вже перед світанком вони всихали і, неймовірно зморені, припадали до землі, немовби хотіли заритися в неї. І коли потім їх знаходили, більшість із них були легесенькі і висхлі, а

leicht und eingedörft, und von denen, die man nach Wochen irgendwo fand, waren fast nur noch Skelette übriggeblieben, die in den plötzlich viel zu weiten Uniformen lose ratterten. Es war ein trockener Tod, in Sand, Sonne und Wind. In Rußland war es ein schmieriger, stinkender Tod.

від деяких через тиждень залишались хіба що скелети, котрі потріскували кістками у тепер завеликих мундирах. Це була суха смерть, у пісках на сойці та вітрі. В Росії смерть була липка і смердюча.

Fragment 2 in dem Werk von E.M. Remarque "Eine Zeit zu leben und zu sterben"

Man begrub sie wie Bretter. Auf einer Anhöhe hinter dem Dorf, wo der Schnee nicht so hoch lag, schaufelte man ihn weg und hackte die gefrorene Erde auf. Es war eine mühsame Arbeit. Bei den Dezembertoten fand man die Waffen, die zu den Januartoten gehört hatten. Die Gewehre und Handgranaten waren tiefer gesunken als die Körper; manchmal auch die Stahlhelme. Es war leichter bei diesen Leichen, die

Їх скидали в могилу, мов колоди. На узвишші, біля села, де снігу було менше, його розгорнули, і продовбали мерзлу землю. Це була важка робота.

В забитих у грудні виявлялася зброя, яка належала забитим у січні,— гвинтівки і гранати вгрузали в сніг швидше, ніж тіла; інколи знаходили й каски. У цих трупів було легше зрізати розпізнавальні знаки під

Erkennungsmarken unter den Uniformen

herauszuschneiden; das Schneewasser hatte den Stoff bereits aufgeweicht. Es stand in den offenen Mündern, als wären die Toten ertrunken. Bei einigen waren auch schon ein paar Glieder aufgetaut. Wenn man sie wegtrug, war der Körper noch steif; aber ein Arm mit einer Hand baumelte bereits und schlenkerte — als winke er, entsetzlich gleichgültig und fast obszön. Bei allen, wenn sie in der Sonne lagen, tauten die Augen zuerst. Sie verloren den gläsernen Schein, und die Pupillen wurden quallig. Das Eis in ihnen schmolz und lief langsam aus den Augen — als weinten sie.

мундирами, від талого снігу одяг уже встиг розмокнути. Вода стояла і в роззявлених ротах, наче в утоплеників. Деякі трупи вже трохи повідтавали, і коли їх переносили, тіла ще не згиналися, але руки вже звисали і гойдалися в такт ході, немовби посилаючи вітання з жахливою, майже цинічною байдужістю. У всіх, хто полежав на сонці, спершу розмерзались очі. Вони вже втратили природний блиск і стали драглистими, незвичними. Крига повільно танула і витікала з очей. Здавалося, трупи плачуть.

Fragment 3 in dem Werk von E.-M. Remarque "Eine Zeit zu leben und zu sterben"

Zuerst sah man nur einen grauen Fleck im welkenden Weiß. Eine Stunde später war es eine Hand, die sich verkrampft emporreckte. »Da ist wieder einer«, sagte Sauer. »Wo?« fragte Immermann. »Drüben, vor der Kirche. Sollen wir versuchen, ihn rauszuschaufein?« »Wozu? Der Wind gräbt ihn schon von selbst aus. Der Schnee ist da hinten mindestens noch ein, zwei Meter hoch. Dieses verdammte Dorf liegt ja tiefer als alles rundumher. Oder willst du mit Gewalt noch eine Ladung Eiswasser in die Stiefel kriegen?« »Sicher nicht.« Sauer spähte in die Richtung der Küche. »Hast du eine Ahnung, was es heute zu futtern gibt?« »Kohl. Kohl mit Schweinefleisch, Kartoffeln und Wasser. Schweinefleisch Fehlanzeige.« »Kohl! Natürlich! Zum drittenmal in dieser Woche.« Sauer knöpfte

Спочатку на білому тлі з'явилася сіра пляма. За годину вона перетворилась на руку, піднесену до неба і скорчену судорогою. — Ще один, — мовив Зауер. — Де? — запитав Immermann. — Там, біля церкви. Може, спробуємо відкопати? — А навіщо? Вітер сам відкопає. За церквою ще чимало снігу. Може, в метр, а то й два. Це чортове село лежить в якійсь улоговині. Чи тобі знову кортить набрати в чоботи крижаної води? — Та ні, дякую! — Зауер кинув погляд у бік кухні. — Не чув, що даватимуть жерти? — Капусту. Капусту з свининою, картоплю і воду. Свинини, як завжди, не вистачить. — Капуста! Звичайно! Втрете на цьому тижні. — Зауер розстебнув штани і став до вітру. — Ще рік тому струмінь бив, мов із шланга, — гірко

sich die Hose auf und begann zu urinieren. »Vor einem Jahr pißte ich noch in großen Bogen«, erklärte er bitter. »Straff militärisch, wie es sich gehört. Fühlte mich gut. Erstklassiger Fraß! Vormarsch, jeden Tag soundso viele Kilometer! Dachte, ich wäre bald wieder zu Hause. Jetzt pisse ich wie ein Zivilist, trübselig und ohne Spaß.« Immermann schob eine Hand unter seine Uniform und б begann sich gemächlich zu kratzen. »Es wäre mir egal, wie ich pißte — wenn ich nur schon wieder Zivilist wäre.« »Mir auch. Aber es sieht aus, als blieben wir ewig Soldaten.« »Klar. Helden, bis wir verrecken. Nur die SS pißt noch in großen Bogen.«

зауважив він. — Як у справжнього військового. І почував я себе добре. Харчі були першокласні! Щодня ми давали належну кількість кілометрів! Думав, уже скоро й додому. А тепер, справляю малу нужду, як паршива цивільна кляча, ні тобі настрою, ні задоволення. Immermann засунув руку під мундир і заходився солодко чухатись. — А мені байдуже, мені все оце байдуже — тільки б знову стати цивільним. — А мені, гадаєш, ні? Та тільки схоже на те, що ми довіку зостанемось солдатами. — Атож. Будь героєм, доки не вріжеш дуба. Тепер лише есесівці мочаться по-справжньому.

Fragment 4 in dem Werk von E.M. Remarque "Eine Zeit zu leben und zu sterben"

Immermann sah Mücke verblüfft an, aber er schwieg. Einige Minuten später hatten sie den Schnee um den Körper herum ganz weggeschaufelt. In der nassen Uniform fanden sie eine Briefftasche mit Papieren. Die Schrift war zerlaufen, aber noch zu lesen. Graeber hatte recht gehabt; es war Leutnant Reicke, der im Herbst als Zugführer zur Kompanie gehört hatte. »Wir müssen das sofort melden«, sagte Mücke. »Bleibt hier! Ich komme gleich zurück.« Er ging zu dem Haus hinüber, in dem der Kompanieführer wohnte. Es war das einzige, das noch einigermaßen instand war. Vor der Revolution hatte es wahrscheinlich dem Popen gehört Rahe saß in der großen Stube. Mücke starrte gehässig auf den breiten russischen Ofen, in dem ein Feuer brannte. Auf der Ofenbank

Іммерман здивовано поглянув на Мюкке, але нічого не сказав. Через кілька хвилин усе тіло відгребли від снігу. В мокрому мундирі знайшли гаманець з документами. Літери порозпливались, але дещо можна було розібрати. Гребер не помилився; це був лейтенант Райке, той самий, що восени командував взводом у їхній роті.

— Треба негайно доповісти, — сказав Мюкке. — Залишайтеся тут! Я одразу ж повернусь!

Він подався до хати, де жив командир роти. Це була єдина більш-менш придатна для житла будівля. До революції вона, очевидно, належала попові. Рае сидів у світлиці. Мюкке з ненавистю подивився на широку російську піч, у якій палахкотів вогонь. На

<p>lag der Schäferhund Rahes und schlief. Mücke machte seine Meldung, und Rahe ging mit 14 ihm hinüber. Er blickte eine Zeitlang auf Reicke hinunter.</p>	<p>припичку спала лейтенантова вівчарка. Мюкке доповів, і Рае вийшов з ним на вулицю.</p> <p>Зупинившись біля мертвого тіла, Рае хвилину мовчки дивився на нього.</p>
---	---

Fragment 5 in dem Werk von E.M. Remarque "Eine Zeit zu leben und zu sterben"

<p>»Nein, das Grab ist nicht für euch«, sagte Graeber. Der Russe hatte sich nicht gerührt. Er stand still und sah Steinbrenner an. Steinbrenner blickte zurück. Sein Gesicht veränderte sich plötzlich. Es wurde gespannt und wachsam. Er glaubte, daß der Russe ihn angreifen würde, und wartete auf die erste Bewegung. Es hätte wenig ausgemacht, wenn er ihn ohne weiteres erschossen hätte; der Mann war ohnehin zum Tode verurteilt, und man hätte nicht viel danach</p>	<p>Ні, це могила не для вас, — промовив Гребер.</p> <p>Росіянин не поворухнувся. Він стояв і дивився на Штайнбрєннера. Той уп'явся поглядом у нього. Раптом Штайнбрєннер переми́нився на обличчі. Він увесь внутрішньо напружився, мабуть, гадаючи, що росіянин неодмінно кине́ться на нього, і чекав лише першого поруху. Що ж, він пристрелить його відразу. Не велика біда! Старого все</p>
--	--

gefragt, ob es Notwehr gewesen wäre oder nicht. Aber für Steinbrenner war es nicht dasselbe. Graeber wußte nicht, ob es für ihn nur eine Art Sport war, den Russen so weit zu reizen, bis er sich einen Moment vergaß — oder ob in ihm noch etwas von der sonderbaren Pedanterie lebendig war, die stets nach einem Vorwand suchte, um auch bei einem Mord noch vor sich legal zu erscheinen. Es gab beides. Und beides zur gleichen Zeit. Graeber hatte es oft genug gesehen. Der 17 Russe bewegte sich nicht. Blut lief ihm aus der Nase in den Bart. Graeber überlegte, was er selbst in der gleichen Lage tun würde — sich auf den andern stürzen und für einen Schlag zurück den sofortigen Tod riskieren — oder noch alles hinnehmen für die paar Stunden mehr, die eine Nacht Leben. Er wußte es nicht. Der Russe bückte

одно чекає смерть; і ніхто не доскіпуватиметься, чи він убив його захищаючись, а чи просто знічев'я. Проте для самого Штайнбренера це було не однаково. Гребер не міг збагнути, чи Штайнбрenner навмисне дратує росіянина лише заради спортивного інтересу, аби той на мить утратив самоконтроль, чи в нього ще залишився той своєрідний педантизм, з яким людина, навіть убиваючи іншу, людину, намагається виправдати себе у власних очах. Трапляється і те, й друге. А інколи те й друге одночасно. Гребер спостерігав це не раз.

Росіянин не ворушився. Кров з розбитого носа збігала йому на бороду. Гребер зважував, що б він сам зробив на його місці — кинувся на ворога, ризикуючи бути забитим,

sich langsam und hob die Hacke auf. Steinbrenner trat einen Schritt zurück. Er war schußbereit. Aber der Russe richtete sich nicht wieder auf. Er begann auf dem Grund der Grube weiterzuhacken. Steinbrenner grinste.

чи стерпів би все за кілька зайвих годин, за одну ніч життя? Але так нічого й не вирішив.

Росіянин повільно нахилився і підняв мотику. Штайнбреннер ступив крок назад, готовий вистрілити. Але росіянин не випростався. Він почав знов колупати дно ями. Штайнбреннер ошкірився.

Anhang D

Fragment 1 in dem Werk von E.M. Remarque "Im Westen nichts Neues"

Wir liegen neun Kilometer hinter der Front. Gestern wurden wir abgelöst; jetzt haben wir den Magen voll weißer Bohnen mit Rindfleisch und sind satt und zufrieden. Sogar für abends hat jeder noch ein Kochgeschirr voll fassen können; dazu gibt es außerdem doppelte Wurst-

Ми стоїмо за дев'ять кілометрів від передової. Вчора нас змінили; тепер наші шлунки напхані квасолею з м'ясом, ми наїдені і вдоволені. Навіть на вечерю можна набрати повний казанок, а ще нам дали подвійну пайку ковбаси й хліба: їж — не хочу. Такого вже давно не

und Brotportionen – das schafft. So ein Fall ist schon lange nicht mehr dagewesen: der Küchenbulle mit seinem roten Tomatenkopf bietet das Essen direkt an; jedem, der vorbeikommt, winkt er mit seinem Löffel zu und füllt ihm einen kräftigen Schlag ein. Er ist ganz verzweifelt, weil er nicht weiß, wie er seine Gulaschkanone leerkriegen soll. Tjaden und Müller haben ein paar Waschschüsseln auf getrieben und sie sich bis zum Rand gestrichen voll geben lassen, als Reserve. Tjaden macht das aus Freßsucht, Müller aus Vorsicht. Wo Tjaden es läßt, ist allen ein Rätsel. Er ist und bleibt ein magerer Hering.

бувало; наш куховар із червоною, мов помідор, пикою сам набивається з їжею; кожному, хто тільки проходить поблизу, він махає своїм черпаком і щедро насипає в казанок. Він у розпачі, бо ніяк не може спорожнити свій "кашомет". Тьяден і Мюллер познаходили десь великі миски для прання і набирають їх ущерть, мовляв, на запас. Тьяден робить це з ненажерливості, Мюллер — з обачності, Де дівається те, що з'їдає Тьяден,— для всіх загадка. Він худющий, як суха вобла.

Fragment 2 in dem Werk von E.M. Remarque "Im Westen nichts Neues"

Es war schon Mittag, als die ersten von uns aus den

Була вже обідня пора, коли перші з нас повилазили з

Baracken krochen. Eine halbe Stunde später hatte jeder sein Kochgeschirr gegriffen, und wir versammelten uns vor der Gulaschmarie, die fettig und nahrhaft roch. An der Spitze natürlich die Hungrigsten: der kleine Albert Kropp, der von uns am klarsten denkt und deshalb erst Gefreiter ist; – Müller V, der noch Schulbücher mit sich herumschleppt und vom Notexamen träumt; im Trommelfeuer büffelt er physikalische Lehrsätze; – Leer, der einen Vollbart trägt und große Vorliebe für Mädchen aus den Offizierspuffs hat; er schwört darauf, daß sie durch Armeebefehl verpflichtet wären, seidene Hemden zu tragen und bei Gästen vom Hauptmann aufwärts vorher zu baden; – und als vierter ich, Paul Bäumer. Alle vier neunzehn Jahre alt, alle vier aus derselben Klasse in den

бараків. За півгодини всі позбиралися з казанками біля "кашомету", від якого йшов дух чогось жирного, смачного. Поперед усіх, звісно, найголодніші: малий Альберт Кроп, що з нас усіх мав найяснішу голову і тому, мабуть, тільки недавно став єфрейтором; Мюллер П'ятий, який тягає з собою шкільні підручники і мріє скласти екзамени екстерном — навіть під шквальним вогнем вік товче закони фізики; далі — Leer, бородань, що спить і бачить дівчат з офіцерського борделю; він божиться, що за наказом по армії ці дівчата зобов'язані носити шовкові сорочки, а перед тим, як приймати гостей у чині капітана й вище, неодмінно брати ванну; четвертий — це я, Пауль Боймер. Усім чотирьом по дев'ятнадцять

Krieg gegangen. Dicht hinter uns unsere Freunde. Tjaden, ein magerer Schlosser, so alt wie wir, der größte Fresser der Kompanie. Er setzt sich schlank zum Essen hin und steht dick wie eine schwangere Wanze wieder auf; – Haie Westhus, gleich alt, Torfstecher, der bequem ein Kommißbrot in eine Hand nehmen und fragen kann: Ratet mal, was ich in der Faust habe; – Detering, ein Bauer, der nur an seinen Hof und an seine Frau denkt; – und endlich Stanislaus Kaczinsky, das Haupt unserer Gruppe, zäh, schlau, gerissen, vierzig Jahre alt, mit einem Gesicht aus Erde, mit blauen Augen, hängenden Schultern und einer wunderbaren Witterung für dicke Luft, gutes Essen und schöne Druckposten. Unsere Gruppe bildete die Spitze der Schlange vor der Gulaschkanone. Wir wurden

років, усі четверо пішли воювати з одного класу.

Відразу за нами стоять наші друзі: худючий Тьяден, наш одноліток, слюсар, найбільший ненажера в роті. Сідає до столу тоненький, а підводиться пузатий, немов насмоктана блощиця; Гайє Вестгуз, теж наш одноліток, торфокоп, він може запросто взяти в руку пайкову хлібину й спитати: "Ану здогадайтеся, що у мене в кулаці?" Ще Детерінг, селянин, який думає тільки про свою господу й про дружину; і нарешті Станіслаус Качинський, душа нашого гурту, розумний, чіпкий, пронозливий чолов'яга сорока років; він має землисте обличчя, блакитні очі, похилі плечі й дивовижний нюх на те, коли почнеться обстріл, де

<p>ungeduldig, denn der ahnungslose Küchenkarl stand noch immer und wartete. Endlich rief Kaczinsky ihm zu:»Nun mach deinen Bouillonkeller schon auf, Heinrich! Man sieht doch, daß die Bohnen gar sind.«</p>	<p>можна наїстися і де переховатися в затишку.</p>
---	--

Fragment 3 in dem Werk von E.M. Remarque "Im Westen nichts Neues"

<p>Der Tag ist wirklich gut heute. Sogar Post ist da, fast jeder hat ein paar Briefe und Zeitungen. Nun schlendern wird zu der Wiese hinter den Baracken hinüber. Kropp hat den runden Deckel eines Margarinefasses unterm Arm. Am rechten Rande der Wiese ist eine große Massenlatrine erbaut, ein überdachtes, stabiles Gebäude. Doch das ist was für Rekruten, die noch nicht gelernt haben, aus jeder Sache Vorteil zu ziehen. Wir suchen etwas Besseres. Überall verstreut stehen</p>	<p>А день сьогодні таки гаряий. Навіть пошта прийшла, кожен дістав по кілька листів і газет. Не поспішаючи, ми йдемо за бараки, на луку. Кроп несе під пахвою круглу покришку від діжечки з-під маргарину.</p> <p>З правого краю луки поставлено для солдатів постійну вбиральню — чималу, криту дахом, споруду. Але нею користуються хіба що новобранці, вони ще не навчилися мати з усього</p>
--	--

nämlich noch kleine Einzelkästen für denselben Zweck. Sie sind viereckig, sauber, ganz aus Holz getischlert, rundum geschlossen, mit einem tadellosen, bequemen Sitz. An den Seitenflächen befinden sich Handgriffe, so daß man sie transportieren kann. Wir rücken drei im Kreise zusammen und nehmen gemütlich Platz. Vor zwei Stunden werden wir hier nicht wieder aufstehen.

Ich weiß noch, wie wir uns anfangs genierten als Rekruten in der Kaserne, wenn wir die Gemeinschaftslatrine benutzen mußten. Türen gibt es da nicht, es sitzen zwanzig Mann nebeneinander wie in der Eisenbahn. Sie sind mit einem Blick zu übersehen; – der Soldat soll eben ständig unter Aufsicht sein.

Wir haben inzwischen mehr gelernt, als das bißchen

якусь користь. А ми шукаємо чогось ліпшого, То там, то там на луці стоять невеликі, на одну особу, кабінки для тієї ж мети. Це чотирикутні дощані ящики, закриті зусібч, чистенькі, з чудовим, вигідним сидінням. По боках у них є ручки, тож кабіни можна переносити.

Ми зсовуємо три кабіни і влаштуємося якнайзручніше. Звідси ми вийдемо хіба що за дві години.

Я й досі пам'ятаю, як ми, ще новобранцями, попервах соромилися ходити до загальної вбиральні. Дверей там немає, двадцять чоловік сидять поруч, наче у вагоні. Усіх можна відразу охопити оком,— адже солдат має бути завжди під наглядом.

<p>Scham zu überwinden. Mit der Zeit wurde uns noch ganz anderes geläufig.</p>	<p>Відтоді ми навчилися не тільки змагати свою соромливість, а й багато чого іншого. З часом ми позивали ще й не до такого.</p>
--	---

Fragment 4 in dem Werk von E.M. Remarque "Im Westen nichts Neues"

<p>Kantorek war unser Klassenlehrer, ein strenger, kleiner Mann in grauem Schoßrock, mit einem Spitzmausgesicht. Er hatte ungefähr dieselbe Statur wie der Unteroffizier Himmelstoß, der »Schrecken des Klosterberges«. Es ist übrigens komisch, daß das Unglück der Welt so oft von kleinen Leuten herrührt, sie sind viel energischer und unverträglicher als großgewachsene. Ich habe mich stets gehütet, in Abteilungen mit kleinen Kompanieführern zu geraten; es sind meistens verfluchte</p>	<p>Канторек був наш шкільний учитель, суворий, невисокий чоловічок у сірому сюртуку, з гострим мишачим обличчям. На зріст він був приблизно такий, як унтер-офіцер Гіммельштос. "гроза Монастирської гори". Може, це й смішно, але, як на мене, все лихо на землі відбувається здебільшого через низеньких людей, вони куди енергійніші й незлагідніші, ніж довготелесі. Я завжди остерігався потрапляти в частину, де ротні командири невисокі на</p>
---	--

Schinder. Kantorek hielt uns in den Turnstunden so lange Vorträge, bis unsere Klasse unter seiner Führung geschlossen zum Bezirkskommando zog und sich meldete. Ich sehe ihn noch vor mir, wie er uns durch seine Brillengläser anfunktete und mit ergriffener Stimme fragte: »Ihr geht doch mit, Kameraden?«

Diese Erzieher haben ihr Gefühl so oft in der Westentasche parat; sie geben es ja auch stundenweise aus. Doch darüber machten wir uns damals noch keine Gedanken. Einer von uns allerdings zögerte und wollte nicht recht mit. Das war Josef Behm, ein dicker, gemütlicher Bursche. Er ließ sich dann aber überreden, er hätte sich auch sonst unmöglich gemacht. Vielleicht dachten noch mehrere so wie er; aber es

зріст; більшість із них — справжні кровопивці.

На уроках гімнастики Канторек виступав перед нами з такими довгими промовами, що врешті ми всім класом під його проводом подалися до окружного призовного управління і зголосилися в добровольці. Я й досі пам'ятаю, як він дивився на нас, блимкаючи скельцями окулярів, і схвильовано питав: "Адже ви теж підете, друзі?"

Такі вихователі найчастіше тримають свої почуття напхвваті десь у жилетній кишеньці й виказують їх саме тоді, коли їм треба. Але в той час нам це ще не спадало на думку. Правда, один наш учень іще зволікав, видно, не хотів іти з усіма. То був Йозеф Бем, гладкий, лагідний хлопчина. Але й він піддався умовлянням, а то

konnte sich niemand gut ausschließen, denn mit dem Wort »feige« waren um diese Zeit sogar Eltern rasch bei der Hand. Die Menschen hatten eben alle keine Ahnung von dem, was kam. Am vernünftigsten waren eigentlich die armen und einfachen Leute; sie hielten den Krieg gleich für ein Unglück, während die bessergestellten vor Freude nicht aus noch ein wußten, obschon gerade sie sich über die Folgen viel eher hätten klarwerden können. Kaczinsky behauptet, das käme von der Bildung, sie mache dämlich. Und was Kat sagt, das hat er sich überlegt.

Йому звісно було б непереливки. Може, ще багато хто думав так само, як він, але врешті ніхто не міг залишитись осторонь, адже тоді всі, навіть батьки, легко кидалися словом "боягуз". Люди-бо не мали анінайменшого уявлення про те, що воно буде. Найрозумнішими, власне, виявилися бідняки, прості люди, вони відразу сприйняли війну як лихо, а ті, кому жилося краще, нетямалися з радощів, дарма що саме вони могли б швидше передбачити наслідки.

Качинський запевняє, ніби це йде від освіти, від неї люди дурнішають. А що Кач каже, то в цьому він уже переконався.

Er sieht schrecklich aus, gelb und fahl, im Gesicht sind schon die fremden Linien, die wir so genau kennen, weil wir sie schon hundertmal gesehen haben. Es sind eigentlich keine Linien, es sind mehr Zeichen. Unter der Haut pulsiert kein Leben mehr; es ist bereits herausgedrängt bis an den Rand des Körpers, von innen arbeitet sich der Tod durch, die Augen beherrscht er schon. Dort liegt unser Kamerad Kemmerich, der mit uns vor kurzem noch Pferdefleisch gebraten und im Trichter gehockt hat; – er ist es noch, und er ist es doch nicht mehr, verwaschen, unbestimmt ist sein Bild geworden, wie eine fotografische Platte, auf der zwei Aufnahmen gemacht worden sind. Selbst seine Stimme klingt wie Asche. Ich denke daran, wie wir damals abfahren. Seine Mutter, eine gute, dicke Frau, brachte ihn

Виглядає він жахливо, кволий, жовтий, на обличчі — якісь чужі риси... Це нам знайоме, ми вже сотні разів таке бачили. То, власне, не риси, а радше ознаки. Під шкірою вже не пульсує життя, воно наче тікає з тіла, а зсередини торує собі шлях смерть, очима вона вже заволоділа. Ось лежить наш товариш Кеммеріх, який ще недавно разом із нами смажив конятину чи ховався у вирвах; це він і водночас це вже не він; його зовнішність розпливлася, стала невиразною, ніби фотографічна пластинка, що на неї зроблено два знімки. Навіть голос у нього став якийсь, наче попіл.

Пригадую, як ми виїздили на фронт. Його мати, добросерда огрядна жінка, провела його на вокзал. Вона без упину плакала, і

zum Bahnhof. Sie weinte ununterbrochen, ihr Gesicht war davon gedunsen und geschwollen. Kemmerich genierte sich deswegen, denn sie war am wenigsten gefaßt von allen, sie zerfloß förmlich in Fett und Wasser. Dabei hatte sie es auf mich abgesehen, immer wieder ergriff sie meinen Arm und flehte mich an, auf Franz draußen achtzugeben. Er hatte allerdings auch ein Gesicht wie ein Kind und so weiche Knochen, daß er nach vier Wochen Tornistertragen schon Plattfüße bekam. Aber wie kann man im Felde auf jemand achtgeben!»Du wirst ja nun nach Hause kommen«, sagt Kropp,»auf Urlaub hättest du mindestens noch drei, vier Monate warten müssen.«

обличчя в неї набрякло, розпухло. Кеммеріх соромився її, ніхто не поводився так нестримано, як вона, здавалося, жінка вся розтане, зійде сльозами й жиром. Вона дивилася на мене і, раз у раз хапаючи за руку, благала, щоб там, на фронті, я опікувався її Францом. У нього справді було зовсім дитяче личко і такі м'які кістки, що, потягнувши якихось чотири тижні ранець, він набув собі пласкостопість. Але як можна кимось опікуватися на передовій!

— Тепер тебе відішлють додому,— каже Кроп,— а так довелося б чекати відпустки місяців три-чотири.